Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

Soziale Lage der niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger aufgrund von Inflation und Energiekosten

Anfrage der Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt (AfD), eingegangen am 10.01.2023 - Drs. 19/282
an die Staatskanzlei übersandt am 16.01.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 16.02.2023

Vorbemerkung der Abgeordneten

Dem Armutsbericht 2022 „Zwischen Pandemie und Inflation“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zufolge „hat die Armut in Deutschland mit einer Armutsquote von 16,6 Prozent im zweiten Pandemie-Jahr (2021) einen traurigen neuen Höchststand erreicht.“[1] Die Dokumentation des NDR „Soziale Lage in Niedersachsen verschlechtert sich rasant“ [2] vom 02.01.2023 stützt diese Aussage und wird untermauert durch Angaben in dem Artikel „Armut und Soziales“ im Statistischem Monatsheft 12/22.[3]

Hinzu kommt, dass die Tafeln in Niedersachsen aufgrund der vorab genannten Situation von immer mehr Bürgern frequentiert werden.[4]

In Bezug auf die hohen Energiepreise beteiligt sich das Land Niedersachsen zur Unterstützung mit ca. 50 Millionen Euro an kommunalen Energiehärtefonds.[5]

Vorbemerkung der Landesregierung

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat eine Teuerungswelle ausgelöst, die zu einer Verfestigung bestehender Armut geführt hat. Gleichzeitig sind durch die enormen Preisanstiege Haushalte in finanzielle Bedrängnis gekommen, die bislang gut mit ihren Einkünften zurechtgekommen sind.

Um diese Folgen einzudämmen, sind auf der Bundesebene zahlreiche Maßnahmen ergriffen worden. Zu nennen sind u. a.:

– Einmalzahlungen für Erwachsene, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II), SGB Zwölftes Buch (XII), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder ergänzende Hilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) erhalten, oder für Rentnerinnen und Rentner,

---

1 https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armut-und-grundsicherung/armutsbericht-2022/#:~:text=Laut%20Parit%C3%A4tischem%20Armutsbericht%202022%20hat,mehr%20als%20vor%20der%20Pandemie, abgerufen am 09.01.2023

2 https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Soziale-Lage-in-Niedersachsen-verschlechtert-sich-rasant,armut370.html, abger. am 09.01.23

3 https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/neues-statistisches-monatsheft-niedersachsen-218519.html , abgerufen am 09.01.2023

4 https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Ansturm-auf-Tafeln-Verband-fuerchtet-Verschaerfung-im-Herbst,tafeln216.html#:~:text=Mehr%20Kunden%2C%20zu%20wenig%20Personal,sind%20vielerorts%20jetzt%20schon%20ersch%C3%B6pft, abgerufen am 09.01.2023

5 https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/niedersachsen-gemeinsam-durch-die-energiekrise-214254.html, abgerufen am 09.01.2023

– Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 Euro monatlich für Kinder und Jugendliche, sofern das Kind und/oder die/der Jugendliche Anspruch auf Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylbLG oder BVG bzw. wenn die Eltern für das Kind Kinderzuschlag erhalten,

– Kinderbonus in Höhe von 100 Euro an Empfängerinnen und Empfänger von Kindergeld,

– Heizkostenzuschuss.

Die Gesamtheit der Unterstützungsmaßnahmen, so auch im Bereich von steuerlichen Entlastungsmaßnahmen (wie insbesondere die Ertrags- und Umsatzsteuer), ist auf der Bundesebene angesiedelt, da dort diejenigen Problemstellungen zu lösen sind, die sich über Bundesgesetze regeln lassen. Das Land Niedersachsen wirkt über den Bundesrat an der Gesetzgebung mit. So auch bei den im vergangenen Jahr beschlossenen steuerlichen Entlastungsmaßnahmen für Bürgerinnen und Bürger wie z. B. über das Steuerentlastungsgesetz 2022 (Anhebung Arbeitnehmer-Pauschbetrag und Grundfreibetrag mit Wirkung ab dem Jahr 2022 sowie Vorziehen der Anhebung der Pendlerpauschale und Zahlung einer Energiepreispauschale für Erwerbstätige), das Gesetz zur temporären Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen über das Erdgasnetz (Senkung der Umsatzsteuer für die Lieferung von Gas und Fernwärme sowie die Einführung einer steuerfreien Inflationsausgleichsprämie an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) und das Inflationsausgleichsgesetz (u. a. Anhebung Grundfreibetrag; Verschiebung der Tarifeckwerte des Einkommensteuertarifs).

Die Landesregierung ergänzt diese Maßnahmen durch zusätzliche Notfallprogramme und Entlastungen vor Ort. Hierfür sind über den Nachtragshaushalt 2022/2023 insgesamt 970 Millionen Euro bereitgestellt worden.

1. Wie hoch waren die durchschnittlichen

a) Löhne,

b) Energiepreise (pro Haushalt),

c) Kraftstoffpreise,

d) Lebensmittelpreise (Ausgaben pro Haushalt und Monat),

e) Mietkosten

f) Inflationsraten und

g) der Anteil der unterhalb der Armutsgrenze lebenden Bevölkerung in Prozent

im Land Niedersachsen seit Januar 1990 bis heute Januar 2023?

Zu a) Löhne:

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf die **Tabellenblätter 1 und 2 der Anlage** verwiesen. Basierend auf der vierteljährlichen Verdiensterhebung können ab dem Jahr 2007 bis 2021 u. a. die Entwicklungen der Bruttomonatsverdienste (siehe **Tabellenblatt 1 der Anlage**) nach Beschäftigungsart in Niedersachsen abgebildet werden. Die Erhebung umfasste das produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich. Die vierteljährliche Verdiensterhebung, die Verdienststrukturerhebung und die freiwillige Verdiensterhebung wurden zu einer Verdiensterhebung zusammengefasst. Diese wurde einmalig für den Berichtsmonat April 2021 und wird seit Januar 2022 monatlich durchgeführt. Für das Jahr 2022 wurden u. a. bisher noch keine Bruttomonatsverdienste auf Basis der neuen Verdiensterhebung veröffentlicht.

Für die Jahre 1990 bis 2006 liegen Daten zu den Bruttomonatsverdiensten nicht in aufbereiteter Form vor. Aus diesem Grunde werden für den genannten Zeitraum die Bruttojahresverdienste (siehe **Tabellenblatt 2 der Anlage**) bis 2006 aufgeführt.

Zu b) Energiepreise (pro Haushalt):

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf die **Tabellenblätter 3 und 4 der Anlage** verwiesen. Die Veränderungsraten stehen erst ab Dezember 2014 zur Verfügung (siehe **Tabellenblatt 3 der Anlage**). Diese Daten gehören zu den sogenannten Sondergliederungen. Hier werden bestimmte Güter zusammengefasst ausgewertet. Alle fünf Jahre findet in der Verbraucherpreisstatistik eine Revision statt, und die bisherigen Daten müssen aufgrund der Basisumstellung zurückgerechnet werden. Das ist bei den Sondergliederungen bisher noch nicht erfolgt.[6]

Tabellenblatt 4 der Anlage stellt die Entwicklung der Ausgaben für den Sektor Energie als Teil der Konsumausgaben privater Haushalte dar. Das umfasst konkret Ausgaben für Fernheizung, Warmwasser aus Fernheizung, Strom, Gas (Erdgas), Heizöl, Flüssiggas (z. B. Propangas) sowie feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets). Quelle sind die freiwilligen Haushaltsbefragungen „Laufende Wirtschaftsrechnungen“ und „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe“, für die jährlich Haushalte Auskünfte erteilen. Die Zahlen liegen elektronisch aufbereitet erst seit dem Jahr 2003 vor.

Zu c) Kraftstoffpreise:

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf **Tabellenblatt 5 der Anlage** verwiesen.

Die Veränderungsraten stehen aktuell erst ab Dezember 2015 zur Verfügung. Diese Daten gehören zu den sogenannten Sondergliederungen. Hier werden bestimmte Güter zusammengefasst ausgewertet. Alle fünf Jahre findet in der Verbraucherpreisstatistik eine Revision statt, und die bisherigen Daten müssen aufgrund der Basisumstellung zurückgerechnet werden. Das ist bei den Sondergliederungen bisher noch nicht erfolgt.

Zu d) Lebensmittelpreise (Ausgaben pro Haushalt und Monat):

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf die **Tabellenblätter 6 und 7 der Anlage** verwiesen.

Die Veränderungsraten stehen erst ab Dezember 2005 zur Verfügung.

Auf **Tabellenblatt 7** wird die Entwicklung der Lebensmittelausgaben als Teil der Konsumausgaben privater Haushalte dargestellt. Quelle sind die freiwilligen Haushaltsbefragungen „Laufende Wirtschaftsrechnungen“ und „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe“, für die jährlich Haushalte Auskünfte erteilen. Die Zahlen liegen elektronisch aufbereitet erst seit dem Jahr 2003 vor.

Zu e) Mietkosten:

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf **Tabellenblatt 8 der Anlage** verwiesen.

Die Veränderungsraten stehen erst ab Dezember 2005 zur Verfügung.

Die **Tabellenblätter 9 und 10** stellen die Mietausgaben nach Mietbestandteilen der Hauptmieterhaushalte in Niedersachsen auf Basis des Mikrozensus je bewohnter Wohnung bzw. je Quadratmeter dar. Grundlage ist eine seit 2002 vierjährlich durchgeführte Zusatzerhebung zur Wohnsituation mit Auskunftspflicht. Angaben für die Zwischenjahre sowie den Zeitraum vor 2002 liegen nicht vor. Ergebnisse für 2022 werden erst im Jahresverlauf erwartet.

Zu f) Inflationsraten:

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf **Tabellenblatt 12 der Anlage** verwiesen.

Die Daten für den Verbraucherpreisindex Niedersachsen (VPI) insgesamt liegen erst ab Januar 1991 vor.

Zu g) Anteil der unterhalb der Armutsgrenze lebenden Bevölkerung in Prozent im Land Niedersachsen seit Januar 1990 bis heute Januar 2023:

Zur Beantwortung der Teilfrage wird auf die **Tabellenblätter 13 und 14 der Anlage** verwiesen.

Bei den Armutsgefährdungszahlen handelt es sich um Jahresangaben, die aus dem Mikrozensus hervorgehen. Vergleichbare Daten liegen erst seit 2005 bis aktuell 2021 vor, weshalb sich die Auswertung lediglich auf den Zeitraum 2005 bis 2021 statt 1990 bis 2023 bezieht. Auch diese Zeitreihe

[6] Methodischer Hinweis: In der Verbraucherpreisstatistik werden unter „Energie“ Haushaltsenergie und Kraftstoffe abgebildet.

unterliegt Einschränkungen in der Vergleichbarkeit, insbesondere Daten ab dem Jahr 2020. Von einem Vergleich der Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Berichtsjahr 2020 mit früheren Berichtsjahren wird fachlich abgeraten. Entsprechend sind die Veränderungsraten in den anliegenden Tabellen in Klammern gesetzt.

2. Welchen prozentualen Veränderungsraten entsprechen die Antworten im Sinne der Frage 1? Bitte aufschlüsseln in Jahresschritten, Fünfjahresschritten und Gesamtzeitraum (bei Inflationsraten die jeweiligen Gesamtraten für die entsprechenden Zeiträume angeben und nicht die prozentuale Veränderung der jeweiligen Inflationsraten).

Die Veränderungsraten wurden soweit wie möglich berechnet und in der Anlage in die jeweiligen Tabellenblätter, welche die Datengrundlage für die Beantwortung der Frage 1 beinhaltet, integriert. Die Veränderungsraten wurden anhand der Indizes und nicht der prozentualen Veränderungen berechnet.

3. Wie hoch sind genau die Anzahl der Tafeln im Land Niedersachsen, ihre Beschäftigtenzahlen, ihre Kundenzahlen und ihre Warenumsatzmengen insgesamt pro Kunde seit 2015 (bitte nach Jahren, Landkreisen, Gemeinden und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Derzeit gibt es in Niedersachsen 104 Tafeln, in denen ca. 7 000 überwiegend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig sind. Die Tafeln sind privat organisierte soziale Vereine. Sie erhalten für ihr Kerngeschäft keine Förderungen des Landes Niedersachsen und sind dem Land Niedersachsen gegenüber nicht auskunftspflichtig. Auch haben die Tafeln gegenüber ihrem Landesverband keinerlei Melde- oder Berichtspflichten.

4. Welche Schritte prüft und unternimmt die Landesregierung konkret, um der Verschlechterung der sozialen Lage entgegenzuwirken?

Um die Preissteigerungen aufzufangen und Verschlechterungen der sozialen und wirtschaftlichen Lage In Niedersachsen entgegenzuwirken, stehen über den vom Landtag am 30. November 2022 beschlossenen Nachtragshaushalt 2022/2023 insgesamt 970 Millionen Euro für Notfallprogramme und Entlastungen vor Ort zur Verfügung. Mit Hinblick auf die soziale Lage hat die Landesregierung aufgrund dessen insbesondere folgende Maßnahmen ergriffen:

Mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2022 vom 30. November 2022 wurden 178 560 749 Euro für die Mehraufwendungen bei den Heizkosten und für den krisenbedingten Anstieg der Kosten der Mittagsverpflegung an öffentlichen Schulen und Einrichtungen des frühkindlichen Bereichs bereitgestellt. Davon entfallen 131 206 187 Euro auf die Schulträger nach § 102 Abs. 1 bis 6 und § 195 Abs. 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) und 47 354 562 Euro auf die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach § 1 Abs. 1 und 2 S. 1 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs und zur Niedersächsischen Kinder- und Jugendkommission (Nds. AG SGB VIII). Dabei wird ein qualitativ hochwertiges, nach Möglichkeit regionales Mittagsessenangebot angestrebt, welches u. a. auch Obst enthält. Mit diesen Mitteln sollen die genannten Träger in die Lage versetzt werden, Schulen und Einrichtungen finanziell zu unterstützen, um Beitragserhöhungen zulasten der Erziehungsberechtigten nach Möglichkeit zu vermeiden. Über die „Richtlinie zur Gewährung von Billigkeitsleistungen für Heizkosten und Kosten für Mittagsverpflegung gegenüber Trägern von Schulen in freier Trägerschaft, Tagesbildungsstätten, der Förderschule des Deutschen Taubblindenwerkes und der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in Niedersachsen aus Anlass der Energiekrise als Folge des Krieges in der Ukraine“ werden die Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft bei der Bewältigung der gestiegenen Energiekosten unterstützt. Die Einrichtungen und Träger erhalten einen Pauschalbetrag von 129,34 Euro je Schülerin und Schüler bzw. Teilnehmenden. Die Richtlinie des Kultusministeriums wurde am 18. Januar 2023 im Niedersächsischen Ministerialblatt veröffentlicht. Die Antragstellung der Träger kann bei den zuständigen Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung bis zum 30. April 2023 erfolgen.

Weiterhin sollen mit den geplanten „Richtlinien über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Unterstützung von sozialen Einrichtungen und Organisationen zur Sicherung der sozialen Infrastruktur aufgrund der Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine (Billigkeitsrichtlinien Soziale Einrichtungen)“ (Arbeitstitel) die vom Land im Ressortbereich des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Beratungs- und Unterstützungsangebote von sozialen Einrichtungen und Organisationen in Niedersachsen aufrechterhalten werden. Die Richtlinien befinden sich derzeit noch in der Aufstellung. Mit ihrem Erlass wird im 1. Quartal 2023 gerechnet.

Die Landesregierung hat außerdem über den Nachtragshaushalt 2022/2023 den niedersächsischen Studentenwerken zusätzlich zur Finanzhilfe nach § 70 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) gesonderte Mittel in Höhe von insgesamt 30 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind von den Studentenwerken dafür zu verwenden, trotz stark gestiegener Energie- und Lebensmittelpreise die Angebote, Preise und Beiträge für Studierende stabil zu halten und so zu einer finanziellen Entlastung der von ihnen zu betreuenden Studierenden beizutragen.

Die zusätzlichen Mittel werden von den Studentenwerken u. a. für folgende Maßnahmen eingesetzt, wobei über die jeweilige Gewichtung in eigener Zuständigkeit entschieden werden kann:

– Sicherung bezahlbaren Mensaessens durch Einführung eines Menüs zum Festpreis von 2,50 Euro in allen Mensen der Studentenwerke landesweit,

– keine Preiserhöhungen aufgrund gestiegener Energiekosten in den Mensen im Jahr 2023,

– keine Erhöhungen der Betriebskostenpauschalen in den Wohnheimen der Studentenwerke im Jahr 2023,

– Erhalt aller Einrichtungen der Hochschulgastronomie im Jahr 2023, keine Standortschließungen aufgrund gestiegener Kosten,

– Einrichtung eines Notfonds bzw. Aufstockung vorhandener Notfonds bei den Studentenwerken und Erweiterung des Angebots der psychosozialen Beratung der Studentenwerke.

Im November 2022 hat die Landesregierung ferner aus dem Nachtragshaushalt 50 Millionen Euro aus Landesmitteln zur Unterstützung regionaler Härtefallfonds bereitgestellt. Mit diesen Landesmitteln kann ein Drittel der tatsächlichen Kosten übernommen werden, wenn Landkreise oder kreisfreie Städte vor Ort gemeinsam mit den örtlichen Energieversorgungsunternehmen entsprechende Härtefallfonds zur Vermeidung von Strom-, Fernwärme oder Gassperren für Privatpersonen auflegen, die keine anderen staatlichen Unterstützungsleistungen erhalten können. Ob ein regionaler Härtefallfonds aufgelegt wird und wie viel Geld dafür im Einzelnen zur Verfügung steht, hängt von der Entscheidung vor Ort ab. Um die Kommunen zu entlasten und bei der Administration der Fonds zu unterstützen, sieht das Muster der Verwaltungsvereinbarung, das den Kommunen seit Ende Dezember 2022 zur Unterzeichnung zur Verfügung steht, vor, dass die Landkreise und kreisfreien Städte 10 % der ausgezahlten Hilfen zusätzlich als Verwaltungskostenzuschuss erhalten.

Bestehende soziale Schuldnerberatungsstellen, die bereits in 2022 durch das Land Niedersachsen gefördert werden, konnten bis Ende 2022 in ihren zusätzlichen Personalkapazitäten finanziell unterstützt werden. Hierfür wurden rund 865 000 Euro bereitgestellt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Träger von Schuldnerberatungsstellen angepasst, sodass die vorstehend beschriebene ad-hoc-Förderung über die durch den Nachtragshaushalt 2022/2023 zur Verfügung stehenden Mittel in das Jahr 2023 hinein verstetigt und um weitere Aufstockungsmöglichkeiten erweitert wurde.

Neben den Unterstützungsmaßnahmen, die über den Nachtragshaushalt 2022/2023 gewährt wurden und werden, hat sich die Landesregierung in den vergangenen Monaten immer wieder auf Bundesebene für Maßnahmen zur Abfederung der Preissteigerungen eingesetzt und bei den verschiedenen Gesetzgebungsprozessen und deren Umsetzung intensiv eingebracht. Folgende Gesetzgebungsprozesse zur Verbesserung der sozialen Lage werden beispielhaft genannt:

Vor dem Hintergrund stark gestiegener Energiekosten wurde vom Bund am 29. April 2022 das Gesetz zur Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses aufgrund stark gestiegener Energiekosten (Heizkostenzuschussgesetz - HeizkZuschG) sowie am 9. November 2022 das „Gesetz zur Änderung des Heizkostenzuschussgesetzes und des Elften Buches Sozialgesetzbuch

(HeizkZuschGuaÄndG)“ beschlossen. Das Heizkostenzuschussgesetz sieht für bestimmte Anspruchsberechtigte (u. a. Aufstiegsfortbildungsteilnehmende und nicht bei den Eltern wohnende Auszubildende, die BAföG-Leistungen erhalten) die Auszahlung eines ersten und zweiten Heizkostenzuschusses vor, um die mit den gestiegenen Energiekosten entstandenen finanziellen Lasten abzufedern. Die Landesregierung hat beim Gesetzgebungsprozess entschieden mitgewirkt und in Niedersachsen schnellstmöglich die Voraussetzungen für eine zügige und unbürokratische automatisierte Auszahlung der beiden Heizkostenzuschüsse geschaffen.

Der Zugang zur Strom- und Gasversorgung ist eine wichtige Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat sich die Landesregierung daher bereits im Frühsommer 2022 über den Bundesrat für ein befristetes Moratorium für Strom- und Gassperren eingesetzt.

Die Landesregierung hat daneben in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um Wohnraum und die Mieten in Niedersachsen bezahlbar zu halten und auf diese Weise Menschen mit geringen und mittleren Einkommen zu entlasten. Dazu gehören etwa die Mietpreisbremse, das Wohnraumschutzgesetz (NWoschG) und das Zweckentfremdungsverbotsgesetz sowie die Neujustierung und finanzielle Ausstattung der sozialen Wohnraumförderung. Des Weiteren wirkt das Land Niedersachsen bei der Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes und der Wohngeldreform mit.

Das Studierenden-Energiepreispauschalengesetz (EPPSG) ist am 21. Dezember 2022 vom Bund beschlossen worden. Danach sollen alle zum 1. Dezember 2022 bundesweit immatrikulierten Studierenden staatlicher und staatlich anerkannter Hochschulen und Berufsakademien sowie angemeldete Fachschülerinnen und Fachschüler eine Einmalzahlung von 200 Euro erhalten. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung, für den Vollzug sind die Länder zuständig. Auch hier unterstützt das Land Niedersachsen die rechtliche und technische Organisation der Voraussetzungen für eine Auszahlung intensiv.

5. Welche Möglichkeiten hat die Landesregierung, um die Wohlfahrtsverbände in Niedersachsen temporär personell und strukturell zu unterstützen, und wie setzt die Landesregierung diese aktuell um?

Mit den „Richtlinien über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Unterstützung von sozialen Einrichtungen und Organisationen zur Sicherung der sozialen Infrastruktur aufgrund der Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine (Billigkeitsrichtlinien Soziale Einrichtungen)“, die sich derzeit in der Aufstellung befinden, soll die Aufrechterhaltung der vom Land im Ressortbereich des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Beratungs- und Unterstützungsangebote von sozialen Einrichtungen und Organisationen in Niedersachsen sichergestellt werden. Ziel ist es, zu verhindern, dass vom Land geförderte Angebote eingestellt oder reduziert werden, weil die soziale Einrichtung oder Organisation aufgrund der durch die Ukrainekrise bedingten Preissteigerungen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten ist. Bis zu 80 % des Betriebskostendefizits können ausgeglichen werden. Im Rahmen des Nachtragshaushalts 2022/2023 wurden 30 Millionen Euro für die Unterstützung sozialer Einrichtungen und Organisationen bereitgestellt.

6. Wie setzt sich die Landesregierung auf Bundesebene für gezielte Soforthilfen für unterhalb der Armutsgrenze lebende Menschen ein?

Die Landesregierung hat von Anfang an die Bemühungen des Bundes zur Einführung passgenauer Hilfen für Leistungsberechtigte in den Grundsicherungssystemen unterstützt und wird dies bei weiterer Notwendigkeit auch künftig tun. In jüngster Vergangenheit betraf dies z. B. die Änderung der Systematik bei der Regelbedarfsbemessung und einer damit verbundenen weit über der Inflationsrate liegenden Regelsatzerhöhung (Veränderungsrate 11,75 %) im Rahmen des Bürgergeld-Gesetzes, die Einmalzahlung von 200 Euro an erwachsene Leistungsberechtigte im Juli 2022 und die Zahlung eines Sofortzuschlages in Höhe von monatlich 20 Euro ab Juli 2022 an leistungsberechtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Weiterhin setzte sich die Landesregierung für eine Auszahlung der Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro für Rentnerinnen und Rentner auf Bundesebene ein und unterstützte den entsprechenden Gesetzesvorschlag hierzu. Bis zum 15. Dezember 2022 wurde an alle Rentnerinnen und Rentner, welche eine Rente (unabhängig von der Höhe) aus der Gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, der Betrag in Höhe von 300 Euro ausgezahlt. Dieser kommt auch Rentnerinnen und Rentnern unterhalb der Armutsgrenze zugute und hilft somit auch insbesondere diesem Personenkreis.

Die Wohngeldreform mit der deutlichen finanziellen Anhebung der Wohngeldleistungen und der erheblichen Ausweitung des Berechtigtenkreises ist eines der zentralen sozialpolitischen Vorhaben der Regierungskoalition auf Bundesebene. Mit der Wohngeldreform wird erreicht, dass wesentlich mehr Haushalte mit niedrigem Einkommen als bisher bei den Wohnkosten unterstützt werden. Die Landesregierung hat sich intensiv und unterstützend in dieses Gesetzgebungsverfahren eingebracht und ist hier im Ergebnis auch finanziell dauerhaft stark gefordert. Die für Wohngeld im Haushalt 2023 bereitgestellten Landesmittel wurden mit dem Nachtragshaushalt um 200 Millionen Euro auf 273 Millionen Euro erhöht.

Im vergangenen Jahr hat sich zudem die Landesregierung mit Nachdruck auf Bundesebene für eine adäquate Kompensation der stark gestiegenen Strom-, Gas- und Wärmepreise eingesetzt, sodass soziale und wirtschaftliche Härten vermieden werden, ohne Einsparanreize zu unterminieren. Hierzu hat die Landesregierung mit dem Wärmebonus auch einen konkreten Umsetzungsvorschlag entwickelt. Mit der Ende 2022 von der Bundesregierung beschlossenen Strom-, Gas- und Wärmepreisbremse erfolgt nunmehr eine weitreichende Kompensation der gestiegenen Energiepreise.

7. Welche gezielten Soforthilfen für unterhalb der Armutsgrenze lebende Menschen könnte die Landesregierung in eigener Verantwortung einführen?

Die Gesetzgebungskompetenz für die den Lebensunterhalt sichernden Leistungen (öffentliche Fürsorge) liegt nach Artikel 74 Abs. 1 Nr. 7 i. V. m. Artikel 72 Abs. 1 Grundgesetz (GG) vom Grunde her bei der Bundesregierung, da regelmäßig eine bundesgesetzliche Regelung zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet und zur Wahrung der Wirtschaftseinheit im gesamtstaatlichen Interesse erforderlich ist. Die Landesregierung wird die Bemühungen des Bundes auch im Jahr 2023 zur Einführung ggf. erforderlicher weiterer passgenauer Hilfen für die Beziehenden des Bürgergeldes unterstützen.

8. Welche Beträge wurden seit Beteiligung an kommunalen Energiehärtefonds bereits durch das Land Niedersachsen ausgezahlt (bitte nach Höhe und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Im Muster der Verwaltungsvereinbarung zum regionalen Härtefallfonds, das über die kommunalen Spitzenverbände allen Kommunen mit Schreiben vom 29. Dezember 2022 zur Verfügung gestellt worden ist, ist vorgesehen, dass die tatsächlich anfallenden Kosten in Höhe von einem Drittel der Hilfen zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale von 10 % des Erstattungsbetrages erstattet werden, sobald die Hilfen gewährt worden sind. Die Auszahlung der Erstattung soll quartalsweise erfolgen. Bislang hat noch keine Kommune die Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen (Stand 13. Februar 2023), daher liegen auch noch keine Anträge auf Erstattung des Landesanteils vor.

(Verteilt am 22.02.2023)

Bruttomonatsverdienste und Veränderungsraten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich in Niedersachsen 2007 bis 2021 nach Beschäftigungsart

Wirtschaftsabschnitt	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung
	EUR																													
Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2 806	2 575	2 897	2 658	2 920	2 685	2 968	2 742	3 062	2 806	3 108	2 851	3 136	2 892	3 159	2 915	3 239	2 988	3 284	3 041	3 347	3 099	3 462	3 200	3 594	3 311	3 577	3 295	3 663	3 374
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 183	2 913	3 284	3 003	3 316	3 040	3 387	3 120	3 500	3 196	3 529	3 229	3 585	3 296	3 652	3 359	3 732	3 430	3 798	3 505	3 894	3 591	4 015	3 696	4 157	3 813	4 135	3 792	4 234	3 883
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1 548	1 451	1 607	1 505	1 645	1 545	1 669	1 570	1 716	1 605	1 791	1 671	1 821	1 710	1 797	1 687	1 848	1 739	1 900	1 790	1 958	1 847	2 029	1 914	2 122	1 999	2 158	2 030	2 229	2 096

Wirtschaftsabschnitt	Veränderung gegenüber Vorjahr																													
	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung
	in %																													
Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			+3,3	+3,2	+0,8	+1,0	+1,7	+2,1	+3,2	+2,3	+1,5	+1,6	+0,9	+1,4	+0,7	+0,8	+2,5	+2,5	+1,4	+1,8	+1,9	+1,9	+3,4	+3,3	+3,8	+3,5	-0,5	-0,5	2,4	2,4
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			+3,2	+3,1	+1,0	+1,2	+2,1	+2,6	+3,3	+2,4	+0,8	+1,0	+1,6	+2,1	+1,8	+1,9	+2,2	+2,1	+1,8	+2,2	+2,5	+2,5	+3,1	+2,9	+3,5	+3,2	-0,5	-0,6	2,4	2,4
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			+3,8	+3,7	+2,4	+2,6	+1,4	+1,6	+2,8	+2,3	+4,4	+4,1	+1,7	+2,3	-1,3	-1,3	+2,8	+3,1	+2,8	+2,9	+3,0	+3,2	+3,6	+3,6	+4,6	+4,5	+1,7	+1,5	3,3	3,3

Wirtschaftsabschnitt	Veränderung gegenüber fünf Jahre zuvor																													
	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung	Insgesamt	ohne Sonderzahlung
	in %																													
Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich											+10,8	+10,7	+8,2	+8,8	+8,2	+8,6	+9,1	+9,0	+7,3	+8,4	+7,7	+8,7	+10,4	+10,7	+13,8	+13,6	+10,4	+10,3	+11,5	+11,0
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich											+10,9	+10,8	+9,2	+9,8	+10,1	+10,5	+10,2	+9,9	+8,5	+9,7	+10,3	+11,2	+12,0	+12,1	+13,8	+13,5	+10,8	+10,6	+11,5	+10,8
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen																														
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich											+15,7	+15,2	+13,3	+13,6	+9,2	+9,2	+10,7	+10,8	+10,7	+11,5	+9,3	+10,5	+11,4	+11,9	+18,1	+18,5	+16,8	+16,7	+17,3	+17,1

4. Entwicklung der Bruttojahresverdienste 1971 bis 2006

Jahr	Bruttojahres-verdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschl. Baugewerbe)	Veränderung zum Vorjahr	Bruttojahres-verdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe (einschl. Baugewerbe)	Veränderung zum Vorjahr	Bruttojahres-verdienste der Angestellten im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	Veränderung zum Vorjahr
	€	%	€	%	€	%
1971	8 447		10 805		8 250	
1972	9 179	+8,7	12 026	+11,3	9 047	+9,7
1973	10 117	+10,2	13 376	+11,2	10 087	+11,5
1974	11 221	+10,9	15 099	+12,9	11 317	+12,2
1975	11 801	+5,2	16 267	+7,7	12 158	+7,4
1976	12 868	+9,0	17 469	+7,4	13 002	+6,9
1977	13 796	+7,2	18 894	+8,2	14 144	+8,8
1978	14 520	+5,3	20 032	+6,0	15 006	+6,1
1979	15 496	+6,7	21 274	+6,2	15 910	+6,0
1980	16 686	+7,7	22 838	+7,3	17 014	+6,9
1981	17 298	+3,7	24 274	+6,3	17 953	+5,5
1982	17 590	+1,7	25 171	+3,7	18 741	+4,4
1983	18 415	+4,7	26 502	+5,3	18 096	-3,4
1984	19 316	+4,9	27 592	+4,1	18 872	+4,3
1985	20 208	+4,6	28 709	+4,0	19 481	+3,2
1986	20 744	+2,6	29 634	+3,2	20 291	+4,2
1987	21 342	+2,9	30 870	+4,2	21 286	+4,9
1988	22 223	+4,1	32 149	+4,1	22 077	+3,7
1989	23 197	+4,4	33 245	+3,4	23 045	+4,4
1990	24 309	+4,8	34 876	+4,9	24 424	+6,0
1991	25 712	+5,8	36 697	+5,2	25 811	+5,7
1992	27 104	+5,4	38 541	+5,0	27 887	+8,0
1993	27 189	+0,3	39 493	+2,5	29 122	+4,4
1994	27 765	+2,1	39 873	+1,0	29 573	+1,5
1995	28 965	+4,3	41 225	+3,4	30 549	+3,3
1996	30 081	+3,9	42 294	+2,6	30 492	-0,2
1997	30 452	+1,2	43 074	+1,8	30 855	+1,2
1998	31 457	+3,3	44 399	+3,1	31 263	+1,3
1999	31 825	+1,2	45 054	+1,5	31 628	+1,2
2000	32 104	+0,9	45 841	+1,7	33 024	+4,4
2001	33 016	+2,8	47 302	+3,2	32 674	-1,1
2002	32 205	- 2,5	47 498	+0,4	33 556	+2,7
2003	33 026	+2,6	48 761	+2,7	34 514	+2,9
2004	33 395	+1,1	49 676	+1,9	35 330	+2,4
2005	33 360	-0,1	49 981	+0,6	36 046	+2,0
2006	33 704	+1,0	50 378	+0,8	36 766	+2,0

Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen 6/2007

Verbraucherpreisindex in Niedersachsen
Indizes und Indizesveränderungen von Energie ab Dezember 2014
Basis 2015 = 100

Jahres-durch-schnitt (JD)	Monat	Jahr	COICOP	Bezeichnung	Index	Veränderung zum Vorjahresmonat/-jahr in %	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
	12	2014	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102		
	1	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	98,5		
	2	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,2		
	3	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	101,9		
	4	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	101,8		
	5	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103		
	6	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,6		
	7	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,5		
	8	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,5		
	9	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	98,4		
	10	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,6		
	11	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,6		
	12	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,4	-6,5	
	1	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	93,2	-5,4	
	2	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	92,5	-7,7	
	3	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	93,3	-8,4	
	4	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	93,6	-8,1	
	5	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,1	-7,7	
	6	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,4	-6,0	
	7	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,3	-7,0	
	8	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	93,8	-6,7	
	9	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	94,7	-3,8	
	10	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,6	-2,0	
	11	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	94,5	-3,2	
	12	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,2	0,8	
	1	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,2	4,3	
	2	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,5	5,4	
	3	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,7	3,6	
	4	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,5	4,2	
	5	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,3	1,3	

	6	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,4	-1,0	
	7	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,2	-0,1	
	8	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,7	2,0	
	9	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,6	2,0	
	10	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,6	1,0	
	11	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,9	3,6	
	12	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,6	1,5	
	1	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	98	0,8	
	2	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,4	-0,1	
	3	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,7	0,0	
	4	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	98	0,5	
	5	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,5	4,4	
	6	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,6	5,5	
	7	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,5	5,6	
	8	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	101,1	5,6	
	9	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,1	5,7	
	10	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103	6,6	
	11	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,5	5,7	
	12	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,3	2,8	
	1	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	99,4	1,4	
	2	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100	2,7	
	3	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	101	4,4	
	4	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,9	5,0	
	5	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	104,8	4,3	
	6	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,7	2,1	
	7	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,3	2,8	
	8	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,3	1,2	
	9	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,7	0,6	
	10	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,7	-0,3	
	11	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,5	-1,0	
	12	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,6	2,3	0,6
	1	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,9	4,5	5,5
	2	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,9	2,9	2,7
	3	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	99,8	-1,2	-2,1
	4	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,1	-5,6	-4,6
	5	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,9	-8,5	-6,9
	6	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,1	-5,5	-5,4
	7	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,5	-6,6	-5,9
	8	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,9	-6,3	-4,6

	9	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	95,4	-7,1	-3,0
	10	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	94,9	-7,6	-2,8
	11	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	94	-8,3	-3,7
	12	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96	-6,4	0,6
	1	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,2	-1,6	9,7
	2	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,5	0,6	11,9
	3	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	105,1	5,3	12,6
	4	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	105,3	8,4	12,5
	5	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	106,1	10,6	11,6
	6	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	107,2	10,4	11,2
	7	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	109	13,0	14,4
	8	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	109,6	14,3	16,8
	9	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	109,9	15,2	16,1
	10	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	114	20,1	19,2
	11	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	116,5	23,9	23,3
	12	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	115,1	19,9	19,6
	1	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	122,6	20,0	26,1
	2	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	125,7	21,4	28,9
	3	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	144,1	37,1	49,0
	4	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	141	33,9	44,6
	5	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	145,6	37,2	51,2
	6	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	149,2	39,2	56,4
	7	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	150,2	37,8	57,8
	8	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	150,4	37,2	57,2
	9	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	161,6	47,0	67,3
	10	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	165,3	45,0	71,1
	11	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	163,1	40,0	66,6
	12	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	143,2	24,4	46,7
JD	12	2015	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100		
JD	12	2016	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	94,5	-5,5	
JD	12	2017	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	96,7	2,3	
JD	12	2018	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	100,1	3,5	
JD	12	2019	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	102,2	2,1	
JD	12	2020	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	97,5	-4,6	-2,5
JD	12	2021	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	108,6	11,4	14,9
JD	12	2022	003410	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	146,8	35,2	51,8

Konsumausgaben privater Haushalte nach ausgewählten Merkmalen in Niedersachsen von 2003 bis 2021[1)]

Gegenstand der Nachweisung	EVS 2003	LWR 2004	LWR 2005	LWR 2006	LWR 2007	EVS 2008	LWR 2009	LWR 2010	LWR 2011	LWR 2012	EVS 2013	LWR 2014	LWR 2015	LWR 2016	LWR 2017	EVS 2018	LWR 2019	LWR 2020	LWR 2021
								Ausgaben in Euro/Monat											
Energiekosten[2)]	126	116	123	141	134	148	149	150	162	163	164	153	145	154	154	152	153	152	155
								Veränderung zum Vorjahr in Prozent											
Energiekosten[2)]		-7,9	+6,0	+14,6	-5,0	+10,4	+0,7	+0,7	+8,0	+0,6	+0,6	-6,7	-5,2	+6,2	0,0	-1,3	+0,7	-0,7	+2,0
								Veränderung 5 Jahre in Prozent											
Energiekosten[2)]						+17,5	+28,4	+22,0	+14,9	+21,6	+10,8	+2,7	-3,3	-4,9	-5,5	-7,3	0,0	+4,8	+0,6

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) bzw. Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR)

[1)] Alle fünf Jahre wird die Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) durch die deutliche größere Statsitik der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) abgelöst. Die Ergebnisse der beiden Erhebungen sind aufgrund der unterschiedlichen großen Stichprobe nur eingeschränkt vergleichbar

[2)] Umfasst Ausgaben für Fernheizung, Warmwasser aus Fernheizung, Strom, Gas (Erdgas), Heizöl, Flüssiggas (z.B. Propangas), feste Brennstoffe (z.B. Holz, Kohle, Pellets)

Verbraucherpreisindex in Niedersachsen
Indizes und Indizesveränderungen von Kraftsstoffen ab Dezember 2014
Basis 2015 = 100

Jahres-durch-schnitt (JD)	Monat	Jahr	COICOP	Bezeichnung	Index	Veränderung zum Vorjahresmonat/-jahr in %	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
	12	2014	006130	Kraftstoffe	101,6		
	1	2015	006130	Kraftstoffe	94,4		
	2	2015	006130	Kraftstoffe	97,3		
	3	2015	006130	Kraftstoffe	101,6		
	4	2015	006130	Kraftstoffe	102,5		
	5	2015	006130	Kraftstoffe	105,5		
	6	2015	006130	Kraftstoffe	105,3		
	7	2015	006130	Kraftstoffe	106,9		
	8	2015	006130	Kraftstoffe	102,9		
	9	2015	006130	Kraftstoffe	97,9		
	10	2015	006130	Kraftstoffe	96		
	11	2015	006130	Kraftstoffe	96,7		
	12	2015	006130	Kraftstoffe	92,9	-8,6	
	1	2016	006130	Kraftstoffe	89	-5,7	
	2	2016	006130	Kraftstoffe	87,5	-10,1	
	3	2016	006130	Kraftstoffe	88,8	-12,6	
	4	2016	006130	Kraftstoffe	90,8	-11,4	
	5	2016	006130	Kraftstoffe	94	-10,9	
	6	2016	006130	Kraftstoffe	96,9	-8,0	
	7	2016	006130	Kraftstoffe	94,9	-11,2	
	8	2016	006130	Kraftstoffe	92	-10,6	
	9	2016	006130	Kraftstoffe	94,3	-3,7	
	10	2016	006130	Kraftstoffe	96,3	0,3	
	11	2016	006130	Kraftstoffe	93,8	-3,0	
	12	2016	006130	Kraftstoffe	97,7	5,2	
	1	2017	006130	Kraftstoffe	100,1	12,5	
	2	2017	006130	Kraftstoffe	100,7	15,1	
	3	2017	006130	Kraftstoffe	98,7	11,1	
	4	2017	006130	Kraftstoffe	100,6	10,8	
	5	2017	006130	Kraftstoffe	98	4,3	

	6	2017	006130	Kraftstoffe	96,5	-0,4	
	7	2017	006130	Kraftstoffe	96,1	1,3	
	8	2017	006130	Kraftstoffe	97,2	5,7	
	9	2017	006130	Kraftstoffe	99,1	5,1	
	10	2017	006130	Kraftstoffe	98,4	2,2	
	11	2017	006130	Kraftstoffe	101,3	8,0	
	12	2017	006130	Kraftstoffe	99,9	2,3	
	1	2018	006130	Kraftstoffe	100,4	0,3	
	2	2018	006130	Kraftstoffe	99,7	-1,0	
	3	2018	006130	Kraftstoffe	97,7	-1,0	
	4	2018	006130	Kraftstoffe	100,5	-0,1	
	5	2018	006130	Kraftstoffe	106,1	8,3	
	6	2018	006130	Kraftstoffe	107,3	11,2	
	7	2018	006130	Kraftstoffe	106,8	11,1	
	8	2018	006130	Kraftstoffe	108,1	11,2	
	9	2018	006130	Kraftstoffe	109,1	10,1	
	10	2018	006130	Kraftstoffe	110,1	11,9	
	11	2018	006130	Kraftstoffe	111,1	9,7	
	12	2018	006130	Kraftstoffe	104,1	4,2	
	1	2019	006130	Kraftstoffe	98,7	-1,7	
	2	2019	006130	Kraftstoffe	99,4	-0,3	
	3	2019	006130	Kraftstoffe	101,4	3,8	
	4	2019	006130	Kraftstoffe	105,8	5,3	
	5	2019	006130	Kraftstoffe	110,7	4,3	
	6	2019	006130	Kraftstoffe	107	-0,3	
	7	2019	006130	Kraftstoffe	106,1	-0,7	
	8	2019	006130	Kraftstoffe	103,7	-4,1	
	9	2019	006130	Kraftstoffe	103,7	-4,9	
	10	2019	006130	Kraftstoffe	103,9	-5,6	
	11	2019	006130	Kraftstoffe	102,8	-7,5	
	12	2019	006130	Kraftstoffe	103,4	-0,7	1,8
	1	2020	006130	Kraftstoffe	105,2	6,6	11,4
	2	2020	006130	Kraftstoffe	104,1	4,7	7,0
	3	2020	006130	Kraftstoffe	97,8	-3,6	-3,7
	4	2020	006130	Kraftstoffe	90,9	-14,1	-11,3
	5	2020	006130	Kraftstoffe	89,3	-19,3	-15,4
	6	2020	006130	Kraftstoffe	93	-13,1	-11,7
	7	2020	006130	Kraftstoffe	94,8	-10,7	-11,3
	8	2020	006130	Kraftstoffe	93,1	-10,2	-9,5

	9	2020	006130	Kraftstoffe	93,2	-10,1	-4,8
	10	2020	006130	Kraftstoffe	91,8	-11,6	-4,4
	11	2020	006130	Kraftstoffe	89,5	-12,9	-7,4
	12	2020	006130	Kraftstoffe	92,7	-10,3	-0,2
	1	2021	006130	Kraftstoffe	103,1	-2,0	15,8
	2	2021	006130	Kraftstoffe	106,4	2,2	21,6
	3	2021	006130	Kraftstoffe	109,5	12,0	23,3
	4	2021	006130	Kraftstoffe	110,2	21,2	21,4
	5	2021	006130	Kraftstoffe	111,8	25,2	18,9
	6	2021	006130	Kraftstoffe	114,2	22,8	17,9
	7	2021	006130	Kraftstoffe	117,4	23,8	23,7
	8	2021	006130	Kraftstoffe	119,3	28,1	29,7
	9	2021	006130	Kraftstoffe	119	27,7	26,2
	10	2021	006130	Kraftstoffe	125,8	37,0	30,6
	11	2021	006130	Kraftstoffe	129,1	44,2	37,6
	12	2021	006130	Kraftstoffe	124,9	34,7	27,8
	1	2022	006130	Kraftstoffe	129,9	26,0	29,8
	2	2022	006130	Kraftstoffe	134,6	26,5	33,7
	3	2022	006130	Kraftstoffe	162,2	48,1	64,3
	4	2022	6130	Kraftstoffe	155,3	40,9	54,4
	5	2022	006130	Kraftstoffe	159,7	42,8	63,0
	6	2022	006130	Kraftstoffe	152,7	33,7	58,2
	7	2022	006130	Kraftstoffe	146,1	24,4	52,0
	8	2022	006130	Kraftstoffe	137	14,8	40,9
	9	2022	006130	Kraftstoffe	154,9	30,2	56,3
	10	2022	006130	Kraftstoffe	154	22,4	56,5
	11	2022	006130	Kraftstoffe	149,3	15,6	47,4
	12	2022	006130	Kraftstoffe	136,8	9,5	36,9
JD	12	2015	006130	Kraftstoffe	100		
JD	12	2016	006130	Kraftstoffe	93	-7,0	
JD	12	2017	006130	Kraftstoffe	98,9	6,3	
JD	12	2018	006130	Kraftstoffe	105,1	6,3	
JD	12	2019	006130	Kraftstoffe	103,9	-1,1	
JD	12	2020	006130	Kraftstoffe	94,6	-9,0	-5,4
JD	12	2021	006130	Kraftstoffe	115,9	22,5	24,6
JD	12	2022	006130	Kraftstoffe	147,7	27,4	49,3

Verbraucherpreisindex in Niedersachsen

Indizes und Indizesveränderungen von Nahrungsmitteln ab Dezember 2004

Basis 2015 = 100

Jahres-durch-schnitt (JD)	Monat	Jahr	COICOP	Bezeichnung	Index	Veränderung zum Vorjahresmonat/-jahr in %	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
	12	2004	011	Nahrungsmittel	78,4		
	1	2005	011	Nahrungsmittel	78,7		
	2	2005	011	Nahrungsmittel	79,4		
	3	2005	011	Nahrungsmittel	79,6		
	4	2005	011	Nahrungsmittel	79,6		
	5	2005	011	Nahrungsmittel	79,7		
	6	2005	011	Nahrungsmittel	79,6		
	7	2005	011	Nahrungsmittel	78,5		
	8	2005	011	Nahrungsmittel	77,5		
	9	2005	011	Nahrungsmittel	77,4		
	10	2005	011	Nahrungsmittel	77,2		
	11	2005	011	Nahrungsmittel	77,6		
	12	2005	011	Nahrungsmittel	78,4	0,0	
	1	2006	011	Nahrungsmittel	79,6	1,1	
	2	2006	011	Nahrungsmittel	79,8	0,5	
	3	2006	011	Nahrungsmittel	79,6	0,0	
	4	2006	011	Nahrungsmittel	80,1	0,6	
	5	2006	011	Nahrungsmittel	80,8	1,4	
	6	2006	011	Nahrungsmittel	80,6	1,3	
	7	2006	011	Nahrungsmittel	80,5	2,5	
	8	2006	011	Nahrungsmittel	80,3	3,6	
	9	2006	011	Nahrungsmittel	80,9	4,5	
	10	2006	011	Nahrungsmittel	80,4	4,1	
	11	2006	011	Nahrungsmittel	80,7	4,0	
	12	2006	011	Nahrungsmittel	81,2	3,6	
	1	2007	011	Nahrungsmittel	82,2	3,3	
	2	2007	011	Nahrungsmittel	82,0	2,8	
	3	2007	011	Nahrungsmittel	81,4	2,3	
	4	2007	011	Nahrungsmittel	82,6	3,1	
	5	2007	011	Nahrungsmittel	82,2	1,7	

6	2007	011	Nahrungsmittel	82,6	2,5	
7	2007	011	Nahrungsmittel	82,8	2,9	
8	2007	011	Nahrungsmittel	82,9	3,2	
9	2007	011	Nahrungsmittel	83,5	3,2	
10	2007	011	Nahrungsmittel	85,6	6,5	
11	2007	011	Nahrungsmittel	87,1	7,9	
12	2007	011	Nahrungsmittel	87,5	7,8	
1	2008	011	Nahrungsmittel	88,9	8,2	
2	2008	011	Nahrungsmittel	89,2	8,8	
3	2008	011	Nahrungsmittel	89,2	9,6	
4	2008	011	Nahrungsmittel	89,6	8,5	
5	2008	011	Nahrungsmittel	89,3	8,6	
6	2008	011	Nahrungsmittel	88,9	7,6	
7	2008	011	Nahrungsmittel	89,1	7,6	
8	2008	011	Nahrungsmittel	89,1	7,5	
9	2008	011	Nahrungsmittel	88,8	6,3	
10	2008	011	Nahrungsmittel	88,7	3,6	
11	2008	011	Nahrungsmittel	87,9	0,9	
12	2008	011	Nahrungsmittel	88,4	1,0	
1	2009	011	Nahrungsmittel	89,1	0,2	
2	2009	011	Nahrungsmittel	89,0	-0,2	
3	2009	011	Nahrungsmittel	89,0	-0,2	
4	2009	011	Nahrungsmittel	88,7	-1,0	
5	2009	011	Nahrungsmittel	88,2	-1,2	
6	2009	011	Nahrungsmittel	88,2	-0,8	
7	2009	011	Nahrungsmittel	87,4	-1,9	
8	2009	011	Nahrungsmittel	86,3	-3,1	
9	2009	011	Nahrungsmittel	86,1	-3,0	
10	2009	011	Nahrungsmittel	86,2	-2,8	
11	2009	011	Nahrungsmittel	86,3	-1,8	
12	2009	011	Nahrungsmittel	87,0	-1,6	11,0
1	2010	011	Nahrungsmittel	88,2	-1,0	12,1
2	2010	011	Nahrungsmittel	88,2	-0,9	11,1
3	2010	011	Nahrungsmittel	88,9	-0,1	11,7
4	2010	011	Nahrungsmittel	89,8	1,2	12,8
5	2010	011	Nahrungsmittel	88,8	0,7	11,4
6	2010	011	Nahrungsmittel	88,6	0,5	11,3
7	2010	011	Nahrungsmittel	88,4	1,1	12,6

8	2010	011	Nahrungsmittel	88,5	2,5	14,2
9	2010	011	Nahrungsmittel	88,5	2,8	14,3
10	2010	011	Nahrungsmittel	88,6	2,8	14,8
11	2010	011	Nahrungsmittel	89,1	3,2	14,8
12	2010	011	Nahrungsmittel	89,8	3,2	14,5
1	2011	011	Nahrungsmittel	90,1	2,2	13,2
2	2011	011	Nahrungsmittel	90,8	2,9	13,8
3	2011	011	Nahrungsmittel	90,5	1,8	13,7
4	2011	011	Nahrungsmittel	90,5	0,8	13,0
5	2011	011	Nahrungsmittel	91,4	2,9	13,1
6	2011	011	Nahrungsmittel	90,8	2,5	12,7
7	2011	011	Nahrungsmittel	90,8	2,7	12,8
8	2011	011	Nahrungsmittel	90,9	2,7	13,2
9	2011	011	Nahrungsmittel	91,4	3,3	13,0
10	2011	011	Nahrungsmittel	91,5	3,3	13,8
11	2011	011	Nahrungsmittel	91,9	3,1	13,9
12	2011	011	Nahrungsmittel	92,2	2,7	13,5
1	2012	011	Nahrungsmittel	93,3	3,6	13,5
2	2012	011	Nahrungsmittel	94,1	3,6	14,8
3	2012	011	Nahrungsmittel	94,3	4,2	15,8
4	2012	011	Nahrungsmittel	94,2	4,1	14,0
5	2012	011	Nahrungsmittel	94,1	3,0	14,5
6	2012	011	Nahrungsmittel	94,7	4,3	14,6
7	2012	011	Nahrungsmittel	94,0	3,5	13,5
8	2012	011	Nahrungsmittel	93,7	3,1	13,0
9	2012	011	Nahrungsmittel	94,1	3,0	12,7
10	2012	011	Nahrungsmittel	94,2	3,0	10,0
11	2012	011	Nahrungsmittel	95,5	3,9	9,6
12	2012	011	Nahrungsmittel	96,5	4,7	10,3
1	2013	011	Nahrungsmittel	97,5	4,5	9,7
2	2013	011	Nahrungsmittel	97,3	3,4	9,1
3	2013	011	Nahrungsmittel	97,7	3,6	9,5
4	2013	011	Nahrungsmittel	98,1	4,1	9,5
5	2013	011	Nahrungsmittel	99,1	5,3	11,0
6	2013	011	Nahrungsmittel	99,3	4,9	11,7
7	2013	011	Nahrungsmittel	98,5	4,8	10,5
8	2013	011	Nahrungsmittel	98,0	4,6	10,0
9	2013	011	Nahrungsmittel	97,7	3,8	10,0

10	2013 011	Nahrungsmittel	97,4	3,4	9,8
11	2013 011	Nahrungsmittel	97,9	2,5	11,4
12	2013 011	Nahrungsmittel	99,0	2,6	12,0
1	2014 011	Nahrungsmittel	100,1	2,7	12,3
2	2014 011	Nahrungsmittel	100,2	3,0	12,6
3	2014 011	Nahrungsmittel	99,9	2,3	12,2
4	2014 011	Nahrungsmittel	99,5	1,4	12,2
5	2014 011	Nahrungsmittel	99,3	0,2	12,6
6	2014 011	Nahrungsmittel	98,9	-0,4	12,1
7	2014 011	Nahrungsmittel	99,2	0,7	13,5
8	2014 011	Nahrungsmittel	98,5	0,5	14,1
9	2014 011	Nahrungsmittel	98,9	1,2	14,9
10	2014 011	Nahrungsmittel	98,8	1,4	14,6
11	2014 011	Nahrungsmittel	98,7	0,8	14,4
12	2014 011	Nahrungsmittel	99,0	0,0	13,8
1	2015 011	Nahrungsmittel	99,2	-0,9	12,5
2	2015 011	Nahrungsmittel	100,2	0,0	13,6
3	2015 011	Nahrungsmittel	99,9	0,0	12,4
4	2015 011	Nahrungsmittel	101,0	1,5	12,5
5	2015 011	Nahrungsmittel	100,9	1,6	13,6
6	2015 011	Nahrungsmittel	100,5	1,6	13,4
7	2015 011	Nahrungsmittel	99,6	0,4	12,7
8	2015 011	Nahrungsmittel	99,0	0,5	11,9
9	2015 011	Nahrungsmittel	99,4	0,5	12,3
10	2015 011	Nahrungsmittel	100,1	1,3	13,0
11	2015 011	Nahrungsmittel	100,2	1,5	12,5
12	2015 011	Nahrungsmittel	99,9	0,9	11,2
1	2016 011	Nahrungsmittel	99,9	0,7	10,9
2	2016 011	Nahrungsmittel	100,5	0,3	10,7
3	2016 011	Nahrungsmittel	100,9	1,0	11,5
4	2016 011	Nahrungsmittel	101,6	0,6	12,3
5	2016 011	Nahrungsmittel	100,8	-0,1	10,3
6	2016 011	Nahrungsmittel	100,2	-0,3	10,4
7	2016 011	Nahrungsmittel	100,3	0,7	10,5
8	2016 011	Nahrungsmittel	100,0	1,0	10,0
9	2016 011	Nahrungsmittel	100,0	0,6	9,4
10	2016 011	Nahrungsmittel	100,0	-0,1	9,3
11	2016 011	Nahrungsmittel	101,2	1,0	10,1

12	2016	011	Nahrungsmittel	102,2	2,3	10,8
1	2017	011	Nahrungsmittel	102,7	2,8	10,1
2	2017	011	Nahrungsmittel	105,0	4,5	11,6
3	2017	011	Nahrungsmittel	103,1	2,2	9,3
4	2017	011	Nahrungsmittel	102,5	0,9	8,8
5	2017	011	Nahrungsmittel	102,5	1,7	8,9
6	2017	011	Nahrungsmittel	102,2	2,0	7,9
7	2017	011	Nahrungsmittel	102,8	2,5	9,4
8	2017	011	Nahrungsmittel	102,4	2,4	9,3
9	2017	011	Nahrungsmittel	102,9	2,9	9,4
10	2017	011	Nahrungsmittel	104,1	4,1	10,5
11	2017	011	Nahrungsmittel	103,9	2,7	8,8
12	2017	011	Nahrungsmittel	104,8	2,5	8,6
1	2018	011	Nahrungsmittel	105,9	3,1	8,6
2	2018	011	Nahrungsmittel	105,9	0,9	8,8
3	2018	011	Nahrungsmittel	105,9	2,7	8,4
4	2018	011	Nahrungsmittel	106,1	3,5	8,2
5	2018	011	Nahrungsmittel	106,4	3,8	7,4
6	2018	011	Nahrungsmittel	105,7	3,4	6,4
7	2018	011	Nahrungsmittel	105,5	2,6	7,1
8	2018	011	Nahrungsmittel	105,2	2,7	7,3
9	2018	011	Nahrungsmittel	106,6	3,6	9,1
10	2018	011	Nahrungsmittel	105,9	1,7	8,7
11	2018	011	Nahrungsmittel	105,8	1,8	8,1
12	2018	011	Nahrungsmittel	106,5	1,6	7,6
1	2019	011	Nahrungsmittel	107,0	1,0	6,9
2	2019	011	Nahrungsmittel	107,5	1,5	7,3
3	2019	011	Nahrungsmittel	106,9	0,9	7,0
4	2019	011	Nahrungsmittel	106,5	0,4	7,0
5	2019	011	Nahrungsmittel	106,9	0,5	7,7
6	2019	011	Nahrungsmittel	107,1	1,3	8,3
7	2019	011	Nahrungsmittel	107,7	2,1	8,6
8	2019	011	Nahrungsmittel	107,5	2,2	9,1
9	2019	011	Nahrungsmittel	107,1	0,5	8,3
10	2019	011	Nahrungsmittel	106,5	0,6	7,8
11	2019	011	Nahrungsmittel	107,0	1,1	8,4
12	2019	011	Nahrungsmittel	107,7	1,1	8,8
1	2020	011	Nahrungsmittel	109,0	1,9	9,9

	2	2020	011	Nahrungsmittel	110,0	2,3	9,8
	3	2020	011	Nahrungsmittel	109,9	2,8	10,0
	4	2020	011	Nahrungsmittel	111,1	4,3	10,0
	5	2020	011	Nahrungsmittel	111,4	4,2	10,4
	6	2020	011	Nahrungsmittel	111,7	4,3	11,1
	7	2020	011	Nahrungsmittel	108,4	0,6	8,8
	8	2020	011	Nahrungsmittel	108,6	1,0	9,7
	9	2020	011	Nahrungsmittel	108,3	1,1	9,0
	10	2020	011	Nahrungsmittel	108,1	1,5	8,0
	11	2020	011	Nahrungsmittel	108,1	1,0	7,9
	12	2020	011	Nahrungsmittel	107,7	0,0	7,8
	1	2021	011	Nahrungsmittel	110,6	1,5	10,7
	2	2021	011	Nahrungsmittel	111,4	1,3	10,8
	3	2021	011	Nahrungsmittel	111,5	1,5	10,5
	4	2021	011	Nahrungsmittel	112,9	1,6	11,1
	5	2021	011	Nahrungsmittel	112,1	0,6	11,2
	6	2021	011	Nahrungsmittel	112,2	0,4	12,0
	7	2021	011	Nahrungsmittel	113,0	4,2	12,7
	8	2021	011	Nahrungsmittel	113,2	4,2	13,2
	9	2021	011	Nahrungsmittel	113,3	4,6	13,3
	10	2021	011	Nahrungsmittel	113,0	4,5	13,0
	11	2021	011	Nahrungsmittel	113,6	5,1	12,3
	12	2021	011	Nahrungsmittel	115,0	6,8	12,5
	1	2022	011	Nahrungsmittel	116,7	5,5	13,6
	2	2022	011	Nahrungsmittel	117,7	5,7	12,1
	3	2022	011	Nahrungsmittel	119,2	6,9	15,6
	4	2022	011	Nahrungsmittel	122,8	8,8	19,8
	5	2022	011	Nahrungsmittel	125,0	11,5	22,0
	6	2022	011	Nahrungsmittel	126,4	12,7	23,7
	7	2022	011	Nahrungsmittel	129,4	14,5	25,9
	8	2022	011	Nahrungsmittel	131,5	16,2	28,4
	9	2022	011	Nahrungsmittel	132,9	17,3	29,2
	10	2022	011	Nahrungsmittel	135,2	19,6	29,9
	11	2022	011	Nahrungsmittel	135,9	19,6	30,8
	12	2022	011	Nahrungsmittel	137,2	19,3	30,9
JD	12	2005	011	Nahrungsmittel	78,6		
JD	12	2006	011	Nahrungsmittel	80,4	2,3	
JD	12	2007	011	Nahrungsmittel	83,5	3,9	

JD	12	2008	011	Nahrungsmittel	88,9	6,5	
JD	12	2009	011	Nahrungsmittel	87,6	-1,5	
JD	12	2010	011	Nahrungsmittel	88,8	1,4	13,0
JD	12	2011	011	Nahrungsmittel	91,1	2,6	13,3
JD	12	2012	011	Nahrungsmittel	94,4	3,6	13,1
JD	12	2013	011	Nahrungsmittel	98,1	3,9	10,3
JD	12	2014	011	Nahrungsmittel	99,3	1,2	13,4
JD	12	2015	011	Nahrungsmittel	100	0,7	12,6
JD	12	2016	011	Nahrungsmittel	100,6	0,6	10,4
JD	12	2017	011	Nahrungsmittel	103,2	2,6	9,3
JD	12	2018	011	Nahrungsmittel	106	2,7	8,1
JD	12	2019	011	Nahrungsmittel	107,1	1,0	7,9
JD	12	2020	011	Nahrungsmittel	109,4	2,1	9,4
JD	12	2021	011	Nahrungsmittel	112,7	3,0	12,0
JD	12	2022	011	Nahrungsmittel	127,5	13,1	23,5

Konsumausgaben privater Haushalte nach ausgewählten Merkmalen in Niedersachsen von 2003 bis 2021[1)]

Gegenstand der Nachweisung	EVS 2003	LWR 2004	LWR 2005	LWR 2006	LWR 2007	EVS 2008	LWR 2009	LWR 2010	LWR 2011	LWR 2012	EVS 2013	LWR 2014	LWR 2015	LWR 2016	LWR 2017	EVS 2018	LWR 2019	LWR 2020	LWR 2021
								Ausgaben in Euro/Monat											
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke, Tabakwaren u.ä.	304	277	257	277	286	331	288	295	300	307	348	332	324	351	352	368	355	380	395
dar. Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	264	244	225	245	251	289	255	261	266	272	304	290	284	308	309	323	317	343	356
								Veränderung zum Vorjahr in Prozent											
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke, Tabakwaren u.ä.		-8,9	-7,2	+7,8	+3,2	+15,7	-13,0	+2,4	+1,7	+2,3	+13,4	-4,6	-2,4	+8,3	+0,3	+4,5	-3,5	+7,0	+3,9
dar. Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke		-7,6	-7,8	+8,9	+2,4	+15,1	-11,8	+2,4	+1,9	+2,3	+11,8	-4,6	-2,1	+8,5	+0,3	+4,5	-1,9	+8,2	+3,8
								Veränderung 5 Jahre in Prozent											
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke, Tabakwaren u.ä.						+8,9	+4,0	+14,8	+8,3	+7,3	+5,1	+15,3	+9,8	+17,0	+14,7	+5,7	+6,9	+17,3	+12,5
dar. Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke						+9,5	+4,5	+16,0	+8,6	+8,4	+5,2	+13,7	+8,8	+15,8	+13,6	+6,3	+9,3	+20,8	+15,6

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) bzw. Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR)

[1)] Alle fünf Jahre wird die Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) durch die deutliche größere Statsitik der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) abgelöst. Die Ergebnisse der beiden Erhebungen sind aufgrund der unterschiedlichen großen Stichprobe nur eingeschränkt vergleichbar.

Verbraucherpreisindex in Niedersachsen

Indizes und Indizesveränderungen von Tatsächliche Mieten ab Dezember 2004

Basis 2015 = 100

Jahres-durch-schnitt (JD)	Monat	Jahr	COICOP	Bezeichnung 1)	Index	Veränderung zum Vorjahresmonat/-jahr in %	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
	12	2004	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89		
	1	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89		
	2	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,1		
	3	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,2		
	4	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,2		
	5	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,4		
	6	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,5		
	7	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,5		
	8	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,6		
	9	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,7		
	10	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,7		
	11	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,5		
	12	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,6	0,7	
	1	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,7	0,8	
	2	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,7	0,7	
	3	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,8	0,7	
	4	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,8	0,7	
	5	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,8	0,4	
	6	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90	0,6	
	7	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90	0,6	
	8	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90	0,4	
	9	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,1	0,4	
	10	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,1	0,4	
	11	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,1	0,7	
	12	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,3	0,8	
	1	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,5	0,9	
	2	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,6	1,0	
	3	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,6	0,9	
	4	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90,7	1,0	
	5	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91	1,3	
	6	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,1	1,2	
	7	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,1	1,2	
	8	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,2	1,3	

	9	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,3	1,3	
	10	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,3	1,3	
	11	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,4	1,4	
	12	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,5	1,3	
	1	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,5	1,1	
	2	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,6	1,1	
	3	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,8	1,3	
	4	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,9	1,3	
	5	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91,9	1,0	
	6	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92	1,0	
	7	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92	1,0	
	8	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,1	1,0	
	9	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92	0,8	
	10	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,1	0,9	
	11	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,3	1,0	
	12	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,4	1,0	
	1	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,5	1,1	
	2	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,7	1,2	
	3	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,7	1,0	
	4	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,8	1,0	
	5	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,6	0,8	
	6	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,7	0,8	
	7	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,8	0,9	
	8	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,9	0,9	
	9	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,9	1,0	
	10	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,9	0,9	
	11	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,1	0,9	
	12	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,2	0,9	4,7
	1	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,3	0,9	4,8
	2	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,4	0,8	4,8
	3	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,5	0,9	4,8
	4	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,6	0,9	4,9
	5	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,7	1,2	4,8
	6	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,7	1,1	4,7
	7	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,7	1,0	4,7
	8	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,8	1,0	4,7
	9	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,8	1,0	4,6
	10	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,8	1,0	4,6
	11	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94	1,0	5,0
	12	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94	0,9	4,9
	1	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,1	0,9	4,9

	2	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,2	0,9	5,0
	3	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,4	1,0	5,1
	4	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,5	1,0	5,2
	5	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,6	1,0	5,3
	6	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,7	1,1	5,2
	7	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,8	1,2	5,3
	8	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,9	1,2	5,4
	9	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95	1,3	5,4
	10	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95	1,3	5,4
	11	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,2	1,3	5,7
	12	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,2	1,3	5,4
	1	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,3	1,3	5,3
	2	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,3	1,2	5,2
	3	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,3	1,0	5,2
	4	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,5	1,1	5,3
	5	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,6	1,1	5,1
	6	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,6	1,0	4,9
	7	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,7	0,9	5,0
	8	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,7	0,8	4,9
	9	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,8	0,8	4,9
	10	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,9	0,9	5,0
	11	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,2	1,1	5,3
	12	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,4	1,3	5,4
	1	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,5	1,3	5,5
	2	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,7	1,5	5,6
	3	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,8	1,6	5,4
	4	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,9	1,5	5,4
	5	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	96,9	1,4	5,4
	6	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,1	1,6	5,5
	7	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,3	1,7	5,8
	8	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,4	1,8	5,8
	9	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,5	1,8	6,0
	10	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,6	1,8	6,0
	11	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,7	1,6	5,9
	12	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,9	1,6	6,0
	1	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,9	1,5	5,8
	2	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,2	1,6	5,9
	3	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,3	1,5	6,0
	4	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,4	1,5	6,0
	5	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,5	1,7	6,4
	6	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,5	1,4	6,3

	7	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,9	1,6	6,6
	8	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99	1,6	6,6
	9	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,1	1,6	6,7
	10	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,1	1,5	6,7
	11	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,3	1,6	6,7
	12	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,6	1,7	6,9
	1	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,8	1,9	7,0
	2	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,8	1,6	6,9
	3	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	99,9	1,6	6,8
	4	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100	1,6	6,8
	5	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,1	1,6	6,8
	6	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,1	1,6	6,8
	7	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,1	1,2	6,8
	8	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,1	1,1	6,7
	9	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100	0,9	6,6
	10	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100	0,9	6,6
	11	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100	0,7	6,4
	12	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,1	0,5	6,5
	1	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,5	0,7	6,8
	2	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,6	0,8	6,8
	3	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,7	0,8	6,7
	4	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,7	0,7	6,6
	5	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,8	0,7	6,6
	6	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100,9	0,8	6,5
	7	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101	0,9	6,5
	8	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,2	1,1	6,6
	9	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,4	1,4	6,7
	10	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,6	1,6	6,9
	11	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,6	1,6	6,7
	12	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,7	1,6	6,8
	1	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,8	1,3	6,8
	2	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,8	1,2	6,8
	3	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102	1,3	7,0
	4	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,3	1,6	7,1
	5	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,3	1,5	7,0
	6	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,5	1,6	7,2
	7	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,7	1,7	7,3
	8	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,7	1,5	7,3
	9	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,9	1,5	7,4
	10	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	103	1,4	7,4
	11	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	103,2	1,6	7,3

	12	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	103,5	1,8	7,4
	1	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	103,6	1,8	7,4
	2	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	103,6	1,8	7,1
	3	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	103,7	1,7	7,1
	4	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104	1,7	7,3
	5	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,1	1,8	7,4
	6	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,1	1,6	7,2
	7	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,1	1,4	7,0
	8	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,2	1,5	7,0
	9	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,5	1,6	7,2
	10	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,5	1,5	7,1
	11	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,6	1,4	7,1
	12	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,7	1,2	6,9
	1	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,8	1,2	7,0
	2	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,8	1,2	6,7
	3	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105	1,3	6,8
	4	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105,1	1,1	6,8
	5	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105,2	1,1	6,8
	6	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105,5	1,3	7,1
	7	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105,7	1,5	6,9
	8	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105,8	1,5	6,9
	9	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106	1,4	7,0
	10	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106,2	1,6	7,2
	11	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106,2	1,5	6,9
	12	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106,5	1,7	6,9
	1	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106,5	1,6	6,7
	2	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106,6	1,7	6,8
	3	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	106,9	1,8	7,0
	4	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107	1,8	7,0
	5	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107	1,7	6,9
	6	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,1	1,5	7,0
	7	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,1	1,3	7,0
	8	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,2	1,3	7,1
	9	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,3	1,2	7,3
	10	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,4	1,1	7,4
	11	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,5	1,2	7,5
	12	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,7	1,1	7,6
	1	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,8	1,2	7,3
	2	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,9	1,2	7,3
	3	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108	1,0	7,2
	4	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,1	1,0	7,3

	5	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,1	1,0	7,2
	6	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,2	1,0	7,2
	7	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,3	1,1	7,2
	8	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,3	1,0	7,0
	9	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,4	1,0	6,9
	10	2021	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	108,5	1,0	6,8
	11	2021	041	Wohnungsmiete	108,6	1,0	6,9
	12	2021	041	Wohnungsmiete	108,6	0,8	6,8
	1	2022	041	Wohnungsmiete	108,7	0,8	6,8
	2	2022	041	Wohnungsmiete	108,8	0,8	6,9
	3	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	108,8	0,7	6,7
	4	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	108,9	0,7	6,5
	5	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	109,1	0,9	6,6
	6	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	109,2	0,9	6,5
	7	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	109,3	0,9	6,4
	8	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	109,4	1,0	6,5
	9	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	110	1,5	6,9
	10	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	110,1	1,5	6,9
	11	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	110,3	1,6	6,9
	12	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	110,4	1,7	6,7
JD	12	2005	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	89,4		
JD	12	2006	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	90	0,7	
JD	12	2007	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	91	1,1	
JD	12	2008	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92	1,1	
JD	12	2009	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	92,8	0,9	
JD	12	2010	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	93,7	1,0	4,8
JD	12	2011	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	94,7	1,1	5,2
JD	12	2012	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	95,7	1,1	5,2
JD	12	2013	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	97,2	1,6	5,7
JD	12	2014	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	98,7	1,5	6,4
JD	12	2015	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	100	1,3	6,7
JD	12	2016	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	101,1	1,1	6,8
JD	12	2017	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	102,6	1,5	7,2
JD	12	2018	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,1	1,5	7,1
JD	12	2019	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	105,6	1,4	7,0
JD	12	2020	041	Wohnungsmiete, einschl. Mietwert v. Eigentümerwhg.	107,1	1,4	7,1
JD	12	2021	041	Wohnungsmiete	108,2	1,0	7,0
JD	12	2022	041	Tatsächliche Wohnungsmiete	109,4	1,1	6,6
1) Bezeichnungen haben sich über die Jahre verändert. Wägungsanteil ist gleich geblieben.							

Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebungen "Wohnen"

Hauptmieterhaushalte[1)] nach durchschnittlicher Höhe der monatlichen Miete in bewohnten Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum[2)] (ohne Wohnheime)

Niedersachsen

Jahr	Nettokaltmiete je Wohnung	kalte Nebenkosten je Wohnung	Bruttokaltmiete je Wohnung[3)]	warme Nebenkosten je Wohnung	Warmmiete je Wohnung[3)]
	in Euro				
2002	.	.	405	.	.
2006	319	66	385	84	469
2010	360	65	421	90	505
2014	387	82	453	101	545
2018	424	86	493	99	582

1) in Wohnungen mit genau einem Haushalt und Angabe zu Mietkosten>0 Euro

2) Für Haushalte wurde der Standardhochrechnungsfaktor des Mikrozensus verwendet (siehe methodische Erläuterungen).

3) Die Summe der durchschnittlichen Nettokaltmiete und der durchschnittlichen kalten Nebenkosten ergibt nicht die durchschnittliche Bruttokaltmiete, da Wohnungen nur dann in die Berechnung der Bruttokaltmiete beziehungsweise der Warmmiete eingehen, wenn die jeweils notwendigen Mietbestandteile angegeben wurden.
Für die Berechnung der Bruttokaltmiete müssen die Grundmiete (Nettokaltmiete) und kalte Nebenkosten vorliegen; zur Berechnung der Warmmiete werden zusätzlich Angaben zu den warmen Nebenkosten benötigt. Hieraus ergibt sich, dass die Berechnung der jeweiligen Mietbestandteile auf unterschiedlichen Fallzahlen beruht, wodurch die Bestandteile nicht additionsfähig sind.

/ = Wert unterdrückt, da Zahlenwert nicht sicher genug.
- = Keine Beobachtung vorhanden.
. = Angaben liegen nicht vor.
X = Aussagewert nicht sinnvoll.

Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebungen "Wohnen"

Hauptmieterhaushalte[1)] nach durchschnittlicher Höhe der monatlichen Miete je m^2 in bewohnten Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum[2)] (ohne Wohnheime)

Niedersachsen

Jahr	Nettokaltmiete je m^2	kalte Nebenkosten je m^2	Bruttokaltmiete je m^2 [4)]	warme Nebenkosten je m^2	Warmmiete je m^2 [4)]
	in Euro				
2002[3)]	.	.	5,3	.	.
2006	4,6	1,0	5,6	1,2	6,8
2010	5,2	0,9	6,0	1,3	7,3
2014	5,4	1,2	6,4	1,4	7,6
2018	6,0	1,2	7,0	1,4	8,2

1) in Wohnungen mit genau einem Haushalt und Angabe zu Mietkosten>0 Euro

2) Für Haushalte wurde der Standardhochrechnungsfaktor des Mikrozensus verwendet (siehe methodische Erläuterungen).

3) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt aufgrund einer abweichenden Berechnung der Quadratmetermiete.

4) Die Summe der durchschnittlichen Nettokaltmiete und der durchschnittlichen kalten Nebenkosten ergibt nicht die durchschnittliche Bruttokaltmiete, da Wohnungen nur dann in die Berechnung der Bruttokaltmiete beziehungsweise der Warmmiete eingehen, wenn die jeweils notwendigen Mietbestandteile angegeben wurden.
Für die Berechnung der Bruttokaltmiete müssen die Grundmiete (Nettokaltmiete) und kalte Nebenkosten vorliegen; zur Berechnung der Warmmiete werden zusätzlich Angaben zu den warmen Nebenkosten benötigt. Hieraus ergibt sich, dass die Berechnung der jeweiligen Mietbestandteile auf unterschiedlichen Fallzahlen beruht, wodurch die Bestandteile nicht additionsfähig sind.

/ = Wert unterdrückt, da Zahlenwert nicht sicher genug.
\- = Keine Beobachtung vorhanden.
. = Angaben liegen nicht vor.
X = Aussagewert nicht sinnvoll.

Methodische Erläuterungen

Allgemein:

Vorbemerkung

In der vorliegenden Tabellen werden die Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung für die Jahre 2002, 2006, 2010, 2014 und 2018 dargestellt.

Die Mikrozensus-Zusatzerhebungen ergänzen und aktualisieren die seit 1950 in größeren Zeitabständen – zuletzt am 9. Mai 2011 – als Totalzählung durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden dabei auf Zahlen der Daten der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 und der darauf aufbauenden laufenden Gebäude- und Wohnungsfortschreibung hochrechnet.

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7.Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394). Das MZG legt das Erhebungsprogramm, die Periodizität der einzelnen Merkmale und die Auswahlsätze fest; es bestimmt also, welche Tatbestände in den einzelnen Jahren bei welchen Befragten erhoben werden. Im Rahmen dieses Gesetzes wurden die Haushalte im Jahr 2018 neben den Merkmalen der Grunderhebung des Mikrozensus auch nach ihrer Wohnsituation befragt. Diese Zusatzerhebung erfolgt im Abstand von vier Jahren.

Standardhochrechnungsfaktor

Der Standardhochrechnungsfaktor wird in einem zweistufigen Verfahren erstellt. In einem ersten Schritt wird ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation), um die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten und systematischen Fehler auszugleichen. Dies geschieht durch die Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. Im zweiten Schritt werden die gewichteten Stichprobenverteilungen an ausgewählte Eckwerte angepasst.

Zur Ermittlung des Standardhochrechnungsfaktors werden Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister herangezogen. Der Hochrechnungsrahmen beinhaltet drei Altersklassen (unter 15 Jahre, 15 bis 44 Jahre, 45 Jahre und älter) und vier Staatsangehörigkeitsgruppen (deutsch, türkisch, EU-28 und nicht EU-28), jeweils differenziert nach dem Geschlecht. Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht). Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Eine ausführliche Darstellung dieses Hochrechnungsverfahrens befindet sich in Wirtschaft und Statistik, Heft 10/2005. Die Hochrechnungsfaktoren für die Jahresergebnisse stellen das arithmetische Mittel der jeweiligen Quartalsfaktoren dar.

Wohnungshochrechnungsfaktor

Die Hochrechnungsfaktoren für Wohnungen werden anhand der Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung erstellt. Grundlage hierfür sind die Art und gegebenenfalls die Größe des Gebäudes, in dem eine Wohnung sich befindet. Werden diese Merkmale zusammengefasst, findet sich jedes Gebäude in einer von fünf Kategorien: Wohngebäude mit 1 Wohnung (in der Regel Einfamilienhäuser), Wohngebäude mit 2 Wohnungen, Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen, Wohnheime und Wohnungen in sonstigen Gebäuden. Wohngebäude sind dadurch gekennzeichnet, dass mehr als 50 % ihrer Fläche für Wohnzwecke genutzt werden Sogenannte „bewohnte Unterkünfte“ (zum Beispiel Bau- oder Wohnwagen, Gartenlauben etc.) werden von der Fortschreibung nicht erfasst und daher gesondert hochgerechnet.

Die Hochrechnungsmerkmale umfassen somit nur eine einzige Kategorisierung, weshalb statt eines Kalibrierungsverfahrens wie der Generalized Regression Estimation die Faktoren durch einen einfachen Quotientenschätzer erstellt werden.

Für eine Kompensation der nicht befragten Wohnungen bieten sich außerdem keine zusätzlichen (über die des Fortschreibungsmaterials hinausgehenden) Gebäude oder Wohnungsmerkmale an, weshalb eine Kompensation keinen Genauigkeitsgewinn erbringen würde. Daher wird in einem einzigen Schritt auf das Fortschreibungsmaterial angepasst.

Für die freie Hochrechnung von Wohnungen in bewohnten Unterkünften wird hingegen ein Auswahlsatz von 1 % des bewohnten Bestandes angenommen, was als Grundlage des Hochrechnungsfaktors dient. Hochrechnungsfaktoren werden vergeben an Wohnungen mit privaten Haushalten und an leerstehende Wohnungen. Jede Wohnung erhält nur einen einzigen Hochrechnungsfaktor, also für den ersten Haushalt in der Wohnung (falls mehrere Haushalte in einer Wohnung leben).

Im Mikrozensus besteht die Problematik einer signifikanten Untererfassung von Wohnungen in sonstigen Gebäuden. Sie zeigt sich in gegenüber dem Erwartungswert deutlich überhöhten Hochrechnungsfaktoren. Wegen der begründeten Zweifel an der Datenqualität werden Angaben zu diesen Wohnungen nur in bestimmten Übersichtstabellen dargestellt.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Daten aus der Mikrozensus-Zusatzerhebung 2018 sind aufgrund der Umstellung auf eine neue Stichprobe ab dem Jahr 2016 nur begrenzt mit den Ergebnissen aus den Vorjahren vergleichbar. Detaillierte Informationen zur Mikrozensusstichprobe ab 2016 finden sich unter https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTAWirtschaft- und-Statistik/2016/06/die-neuemikrozensusstichprobe-062016.html

Bei den Daten zu Mieten wurde zwischen 2014 und 2018 außerdem die Art der Plausibilisierung der erfassten Werte angepasst. Auch daher bitten wir die Unterschiede zwischen diesen beiden Erhebungsjahren nicht als zeitliche Entwicklung zu interpretieren.

Zudem sind die Angaben in den Haushaltstabellen ab 2014 nur sehr eingeschränkt mit den Ergebnissen des Berichtsjahres 2010 vergleichbar, weil sich infolge des Zensus 2011 der fortgeschriebene Bevölkerungsbestand und damit auch die Zahl der Haushalte deutlich verringert haben.

Qualitätsbericht

Weitere Informationen zum Mikrozensus können dem Qualitätsbericht Mikrozensus entnommen werden. Er steht zum kostenfreien Download bereit unter

www.destatis.de >> Methoden >> Qualität >> Qualitätsberichte >> Gesellschaft und Umwelt >> Bevölkerung >> Einführung >> Mikrozensus

Verbraucherpreisindex - Niedersachsen (Basis 2015=100)				
Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
1991	Januar	64,3		
1991	Februar	64,6		
1991	März	64,6		
1991	April	64,8		
1991	Mai	65,1		
1991	Juni	65,5		
1991	Juli	66,3		
1991	August	66,2		
1991	September	66,3		
1991	Oktober	66,3		
1991	November	66,7		
1991	Dezember	66,7		
1991	JD	65,6		
1992	Januar	67,0	4,2	
1992	Februar	67,5	4,5	
1992	März	67,8	5,0	
1992	April	68,0	4,9	
1992	Mai	68,2	4,8	
1992	Juni	68,4	4,4	
1992	Juli	68,6	3,5	
1992	August	68,6	3,6	
1992	September	68,6	3,5	
1992	Oktober	68,7	3,6	
1992	November	68,9	3,3	
1992	Dezember	69,1	3,6	
1992	JD	68,3	4,1	
1993	Januar	69,6	3,9	
1993	Februar	70,1	3,9	
1993	März	70,4	3,8	
1993	April	70,6	3,8	
1993	Mai	70,7	3,7	
1993	Juni	71,1	3,9	
1993	Juli	71,3	3,9	
1993	August	71,5	4,2	
1993	September	71,3	3,9	

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
1993	Oktober	71,3	3,8	
1993	November	71,5	3,8	
1993	Dezember	71,6	3,6	
1993	JD	70,9	3,8	
1994	Januar	71,9	3,3	
1994	Februar	72,5	3,4	
1994	März	72,6	3,1	
1994	April	72,6	2,8	
1994	Mai	72,9	3,1	
1994	Juni	73,1	2,8	
1994	Juli	73,4	2,9	
1994	August	73,4	2,7	
1994	September	73,4	2,9	
1994	Oktober	73,4	2,9	
1994	November	73,4	2,7	
1994	Dezember	73,6	2,8	
1994	JD	73,0	3,0	
1995	Januar	73,9	2,8	
1995	Februar	74,2	2,3	
1995	März	74,2	2,2	
1995	April	74,4	2,5	
1995	Mai	74,4	2,1	
1995	Juni	74,5	1,9	
1995	Juli	74,6	1,6	
1995	August	74,5	1,5	
1995	September	74,5	1,5	
1995	Oktober	74,5	1,5	
1995	November	74,5	1,5	
1995	Dezember	74,8	1,6	
1995	JD	74,4	1,9	
1996	Januar	75,2	1,8	17,0
1996	Februar	75,6	1,9	17,0
1996	März	75,7	2,0	17,2
1996	April	75,6	1,6	16,7
1996	Mai	75,7	1,7	16,3
1996	Juni	75,8	1,7	15,7
1996	Juli	76,1	2,0	14,8

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
1996	August	76,0	2,0	14,8
1996	September	75,9	1,9	14,5
1996	Oktober	76,0	2,0	14,6
1996	November	75,9	1,9	13,8
1996	Dezember	76,2	1,9	14,2
1996	JD	75,8	1,9	15,5
1997	Januar	76,6	1,9	14,3
1997	Februar	76,8	1,6	13,8
1997	März	76,8	1,5	13,3
1997	April	76,6	1,3	12,6
1997	Mai	76,8	1,5	12,6
1997	Juni	76,9	1,5	12,4
1997	Juli	77,5	1,8	13,0
1997	August	77,7	2,2	13,3
1997	September	77,6	2,2	13,1
1997	Oktober	77,5	2,0	12,8
1997	November	77,5	2,1	12,5
1997	Dezember	77,7	2,0	12,4
1997	JD	77,2	1,8	13,0
1998	Januar	77,7	1,4	11,6
1998	Februar	77,7	1,2	10,8
1998	März	77,7	1,2	10,4
1998	April	77,7	1,4	10,1
1998	Mai	77,8	1,3	10,0
1998	Juni	78,0	1,4	9,7
1998	Juli	78,2	0,9	9,7
1998	August	78,1	0,5	9,2
1998	September	77,9	0,4	9,3
1998	Oktober	77,7	0,3	9,0
1998	November	77,9	0,5	9,0
1998	Dezember	77,9	0,3	8,8
1998	JD	77,9	0,9	9,9
1999	Januar	77,8	0,1	8,2
1999	Februar	78,1	0,5	7,7
1999	März	78,2	0,6	7,7
1999	April	78,5	1,0	8,1
1999	Mai	78,5	0,9	7,7

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
1999	Juni	78,6	0,8	7,5
1999	Juli	78,9	0,9	7,5
1999	August	78,9	1,0	7,5
1999	September	78,8	1,2	7,4
1999	Oktober	78,7	1,3	7,2
1999	November	78,8	1,2	7,4
1999	Dezember	79,1	1,5	7,5
1999	JD	78,6	0,9	7,7
2000	Januar	79,8	2,6	8,0
2000	Februar	79,9	2,3	7,7
2000	März	79,9	2,2	7,7
2000	April	79,8	1,7	7,3
2000	Mai	79,7	1,5	7,1
2000	Juni	80,2	2,0	7,7
2000	Juli	80,4	1,9	7,8
2000	August	80,2	1,6	7,7
2000	September	80,5	2,2	8,1
2000	Oktober	80,5	2,3	8,1
2000	November	80,6	2,3	8,2
2000	Dezember	81,4	2,9	8,8
2000	JD	80,2	2,0	7,8
2001	Januar	81,0	1,5	7,7
2001	Februar	81,5	2,0	7,8
2001	März	81,5	2,0	7,7
2001	April	81,9	2,6	8,3
2001	Mai	82,2	3,1	8,6
2001	Juni	82,4	2,7	8,7
2001	Juli	82,3	2,4	8,1
2001	August	82,2	2,5	8,2
2001	September	82,1	2,0	8,2
2001	Oktober	81,9	1,7	7,8
2001	November	81,8	1,5	7,8
2001	Dezember	82,6	1,5	8,4
2001	JD	82,0	2,2	8,2
2002	Januar	82,7	2,1	8,0
2002	Februar	82,9	1,7	7,9
2002	März	83,0	1,8	8,1

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2002	April	83,0	1,3	8,4
2002	Mai	83,0	1,0	8,1
2002	Juni	82,9	0,6	7,8
2002	Juli	83,2	1,1	7,4
2002	August	83,0	1,0	6,8
2002	September	83,0	1,1	7,0
2002	Oktober	82,8	1,1	6,8
2002	November	82,6	1,0	6,6
2002	Dezember	83,4	1,0	7,3
2002	JD	83,0	1,2	7,5
2003	Januar	83,4	0,8	7,3
2003	Februar	83,8	1,1	7,9
2003	März	84,0	1,2	8,1
2003	April	83,6	0,7	7,6
2003	Mai	83,5	0,6	7,3
2003	Juni	83,7	1,0	7,3
2003	Juli	83,9	0,8	7,3
2003	August	83,9	1,1	7,4
2003	September	83,9	1,1	7,7
2003	Oktober	83,8	1,2	7,9
2003	November	83,6	1,2	7,3
2003	Dezember	84,3	1,1	8,2
2003	JD	83,8	1,0	7,6
2004	Januar	84,4	1,2	8,5
2004	Februar	84,7	1,1	8,5
2004	März	85,0	1,2	8,7
2004	April	85,2	1,9	8,5
2004	Mai	85,4	2,3	8,8
2004	Juni	85,4	2,0	8,7
2004	Juli	85,7	2,1	8,6
2004	August	85,8	2,3	8,7
2004	September	85,4	1,8	8,4
2004	Oktober	85,5	2,0	8,6
2004	November	85,4	2,2	8,4
2004	Dezember	86,3	2,4	9,1
2004	JD	85,4	1,9	8,7
2005	Januar	85,6	1,4	7,3

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2005	Februar	86,0	1,5	7,6
2005	März	86,3	1,5	8,0
2005	April	86,1	1,1	7,9
2005	Mai	86,3	1,1	8,3
2005	Juni	86,4	1,2	7,7
2005	Juli	86,7	1,2	7,8
2005	August	86,8	1,2	8,2
2005	September	87,0	1,9	8,1
2005	Oktober	87,0	1,8	8,1
2005	November	86,7	1,5	7,6
2005	Dezember	87,3	1,2	7,2
2005	JD	86,5	1,3	7,9
2006	Januar	87,0	1,6	7,4
2006	Februar	87,5	1,7	7,4
2006	März	87,5	1,4	7,4
2006	April	87,7	1,9	7,1
2006	Mai	87,7	1,6	6,7
2006	Juni	87,8	1,6	6,6
2006	Juli	88,1	1,6	7,0
2006	August	88,0	1,4	7,1
2006	September	87,6	0,7	6,7
2006	Oktober	87,6	0,7	7,0
2006	November	87,6	1,0	7,1
2006	Dezember	88,4	1,3	7,0
2006	JD	87,7	1,4	7,0
2007	Januar	88,5	1,7	7,0
2007	Februar	89,0	1,7	7,4
2007	März	89,1	1,8	7,3
2007	April	89,5	2,1	7,8
2007	Mai	89,5	2,1	7,8
2007	Juni	89,5	1,9	8,0
2007	Juli	90,0	2,2	8,2
2007	August	89,9	2,2	8,3
2007	September	90,0	2,7	8,4
2007	Oktober	90,2	3,0	8,9
2007	November	90,8	3,7	9,9
2007	Dezember	91,3	3,3	9,5

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2007	JD	89,8	2,4	8,2
2008	Januar	91,2	3,1	9,4
2008	Februar	91,5	2,8	9,2
2008	März	92,0	3,3	9,5

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2008	April	91,8	2,6	9,8
2008	Mai	92,2	3,0	10,4
2008	Juni	92,4	3,2	10,4
2008	Juli	93,0	3,3	10,8
2008	August	92,7	3,1	10,5
2008	September	92,8	3,1	10,6
2008	Oktober	92,6	2,7	10,5
2008	November	92,0	1,3	10,0
2008	Dezember	92,3	1,1	9,5
2008	JD	92,2	2,7	10,0
2009	Januar	91,8	0,7	8,8
2009	Februar	92,4	1,0	9,1
2009	März	92,3	0,3	8,6
2009	April	92,4	0,7	8,5
2009	Mai	92,3	0,1	8,1
2009	Juni	92,6	0,2	8,4
2009	Juli	92,7	-0,3	8,2
2009	August	92,9	0,2	8,3
2009	September	92,5	-0,3	8,3
2009	Oktober	92,5	-0,1	8,2
2009	November	92,4	0,4	8,2
2009	Dezember	93,3	1,1	8,1
2009	JD	92,5	0,3	8,3
2010	Januar	92,7	1,0	8,3
2010	Februar	93,1	0,8	8,3
2010	März	93,5	1,3	8,3
2010	April	93,6	1,3	8,7
2010	Mai	93,6	1,4	8,5
2010	Juni	93,5	1,0	8,2
2010	Juli	93,7	1,1	8,1
2010	August	93,9	1,1	8,2
2010	September	93,7	1,3	7,7
2010	Oktober	93,8	1,4	7,8
2010	November	94,0	1,7	8,4
2010	Dezember	94,5	1,3	8,2
2010	JD	93,6	1,2	8,2
2011	Januar	94,2	1,6	8,3

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2011	Februar	94,8	1,8	8,3
2011	März	95,3	1,9	8,9
2011	April	95,3	1,8	8,7
2011	Mai	95,4	1,9	8,8
2011	Juni	95,5	2,1	8,8
2011	Juli	95,7	2,1	8,6
2011	August	95,9	2,1	9,0
2011	September	95,9	2,3	9,5
2011	Oktober	96,0	2,3	9,6
2011	November	96,1	2,2	9,7
2011	Dezember	96,5	2,1	9,2
2011	JD	95,6	2,1	9,0
2012	Januar	96,1	2,0	8,6
2012	Februar	96,7	2,0	8,7
2012	März	97,1	1,9	9,0
2012	April	97,0	1,8	8,4
2012	Mai	97,1	1,8	8,5
2012	Juni	96,9	1,5	8,3
2012	Juli	97,2	1,6	8,0
2012	August	97,6	1,8	8,6
2012	September	97,7	1,9	8,6
2012	Oktober	97,7	1,8	8,3
2012	November	97,8	1,8	7,7
2012	Dezember	98,2	1,8	7,6
2012	JD	97,3	1,8	8,4
2013	Januar	97,7	1,7	7,1
2013	Februar	98,3	1,7	7,4
2013	März	98,7	1,6	7,3
2013	April	98,3	1,3	7,1
2013	Mai	98,7	1,6	7,0
2013	Juni	98,9	2,1	7,0
2013	Juli	99,2	2,1	6,7
2013	August	99,3	1,7	7,1
2013	September	99,3	1,6	7,0
2013	Oktober	99,0	1,3	6,9
2013	November	99,2	1,4	7,8
2013	Dezember	99,6	1,4	7,9

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2013	JD	98,9	1,6	7,3
2014	Januar	99,0	1,3	7,8
2014	Februar	99,5	1,2	7,7
2014	März	99,8	1,1	8,1
2014	April	99,6	1,3	7,8
2014	Mai	99,5	0,8	7,8
2014	Juni	99,7	0,8	7,7
2014	Juli	100,1	0,9	8,0
2014	August	100,1	0,8	7,8
2014	September	100,1	0,8	8,2
2014	Oktober	99,7	0,7	7,8
2014	November	99,7	0,5	7,9
2014	Dezember	99,6	0,0	6,8
2014	JD	99,7	0,8	7,8
2015	Januar	98,6	-0,4	6,4
2015	Februar	99,3	-0,2	6,7
2015	März	99,8	0,0	6,7
2015	April	100,2	0,6	7,1
2015	Mai	100,5	1,0	7,4
2015	Juni	100,5	0,8	7,5
2015	Juli	100,7	0,6	7,5
2015	August	100,6	0,5	7,1
2015	September	100,3	0,2	7,0
2015	Oktober	100,2	0,5	6,8
2015	November	99,6	-0,1	6,0
2015	Dezember	99,6	0,0	5,4
2015	JD	100,0	0,3	6,8
2016	Januar	98,9	0,3	5,0
2016	Februar	99,2	-0,1	4,6
2016	März	99,8	0,0	4,7
2016	April	100,0	-0,2	4,9
2016	Mai	100,4	-0,1	5,2
2016	Juni	100,5	0,0	5,2
2016	Juli	101,0	0,3	5,5
2016	August	100,8	0,2	5,1
2016	September	100,8	0,5	5,1
2016	Oktober	100,9	0,7	5,1

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2016	November	100,2	0,6	4,3

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2016	Dezember	100,8	1,2	4,5
2016	JD	100,3	0,3	4,9
2017	Januar	100,3	1,4	4,4
2017	Februar	100,8	1,6	4,2
2017	März	100,9	1,1	3,9
2017	April	101,4	1,4	4,5
2017	Mai	101,4	1,0	4,4
2017	Juni	101,7	1,2	5,0
2017	Juli	102,2	1,2	5,1
2017	August	102,3	1,5	4,8
2017	September	102,3	1,5	4,7
2017	Oktober	102,1	1,2	4,5
2017	November	101,7	1,5	4,0
2017	Dezember	102,2	1,4	4,1
2017	JD	101,6	1,3	4,4
2018	Januar	101,6	1,3	4,0
2018	Februar	101,9	1,1	3,7
2018	März	102,5	1,6	3,9
2018	April	102,7	1,3	4,5
2018	Mai	103,5	2,1	4,9
2018	Juni	103,5	1,8	4,7
2018	Juli	104,0	1,8	4,8
2018	August	103,9	1,6	4,6
2018	September	104,0	1,7	4,7
2018	Oktober	104,1	2,0	5,2
2018	November	103,3	1,6	4,1
2018	Dezember	103,3	1,1	3,7
2018	JD	103,2	1,6	4,3
2019	Januar	102,6	1,0	3,6
2019	Februar	103,1	1,2	3,6
2019	März	103,6	1,1	3,8
2019	April	104,5	1,8	4,9
2019	Mai	104,7	1,2	5,2
2019	Juni	105,0	1,4	5,3
2019	Juli	105,6	1,5	5,5
2019	August	105,4	1,4	5,3
2019	September	105,4	1,3	5,3

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2019	Oktober	105,3	1,2	5,6
2019	November	104,5	1,2	4,8
2019	Dezember	105,2	1,8	5,6
2019	JD	104,6	1,4	4,9
2020	Januar	104,6	1,9	6,1
2020	Februar	104,9	1,7	5,6
2020	März	104,8	1,2	5,0
2020	April	105,3	0,8	5,1
2020	Mai	105,2	0,5	4,7
2020	Juni	105,8	0,8	5,3
2020	Juli	105,3	-0,3	4,6
2020	August	105,2	-0,2	4,6
2020	September	105,0	-0,4	4,7
2020	Oktober	104,9	-0,4	4,7
2020	November	104,0	-0,5	4,4
2020	Dezember	104,6	-0,6	5,0
2020	JD	105,0	0,4	5,0
2021	Januar	105,4	0,8	6,6
2021	Februar	106,1	1,1	7,0

Jahr	Monat/Jahres-durchschnitt (JD)	Index	Veränderungs-rate gegenüber dem Vorjahr	Veränderungs-rate gegenüber fünf Jahre zuvor in %
2021	März	106,5	1,6	6,7
2021	April	107,4	2,0	7,4
2021	Mai	107,7	2,4	7,3
2021	Juni	108,2	2,3	7,7
2021	Juli	109,2	3,7	8,1
2021	August	109,2	3,8	8,3
2021	September	109,2	4,0	8,3
2021	Oktober	109,7	4,6	8,7
2021	November	109,5	5,3	9,3
2021	Dezember	110,2	5,4	9,3
2021	JD	108,2	3,0	7,9
2022	Januar	110,4	4,7	10,1
2022	Februar	111,2	4,8	10,3
2022	März	113,8	6,9	12,8
2022	April	114,8	6,9	13,2
2022	Mai	115,9	7,6	14,3
2022	Juni	116,3	7,5	14,4
2022	Juli	117,5	7,6	15,0
2022	August	117,9	8,0	15,2
2022	September	120,2	10,1	17,5
2022	Oktober	121,2	10,5	18,7
2022	November	120,5	10,0	18,5
2022	Dezember	119,4	8,3	16,8
2022	JD	116,6	7,8	14,8

Armutsgefährdungsquote[1)] in Niedersachsen 2005 bis 2021 und im Vergleich zu den Vorjahren

Jahr[2)]	Quote	Veränderung zum Vorjahr
	%	Prozentpunkte
2005	15,1	x
2006	14,3	-0,8
2007	14,7	+0,4
2008	14,7	-
2009	14,6	-0,1
2010	14,5	-0,1
2011	15,0	+0,5
2012	15,2	+0,2
2013	15,8	+0,6
2014	15,3	-0,5
2015	15,9	+0,6
2016	16,0	+0,1
2017	15,8	-0,2
2018	15,0	-0,8
2019	16,0	+1,0
2020[3)]	17,0	(+1,0)
2021[4)]	16,8	-0,2

Ergebnisse des Mikrozensus. IT.NRW.

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung gemessen am Landesmedian . Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

2) Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe im Berichtsjahr 2016 sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

3) Endergebnisse. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Erhebungsjahr 2020 sind durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Informationsseite des Statistischen Bundesamtes (https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html).

4) Erstergebnisse.

Zeichenerklärung

– = Nichts vorhanden

x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich oder Fragestellung trifft nicht zu.

() = Aussagewert eingeschränkt aufgrund von methodischen Umstellungen und Sondereffekten, siehe Fußnoten 2 und 3.

Armutsgefährdungsquote[1)] in Niedersachsen 2005, 2006, 2011, 2016 und 2021 sowie Veränderung 2021 gegenüber 2016, 2011, 2006 und 2005

Jahr[2)]	Quote	Veränderung 2021 zum jeweiligen Jahr
	%	Prozentpunkte
2005	15,1	(+1,7)
2006	14,3	(+2,5)
2011	15,0	(+1,8)
2016	16,0	(+0,8)
2021[4)]	16,8	x

Ergebnisse des Mikrozensus. IT.NRW.

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung gemessen am Landesmedian. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

2) Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe im Berichtsjahr 2016 sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.
Die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Erhebungsjahr 2020 sind durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Informationsseite des Statistischen Bundesamtes (https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus-2020.html).

4) Erstergebnisse.

Zeichenerklärung
– = Nichts vorhanden
x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich oder Fragestellung trifft nicht zu.
() = Aussagewert eingeschränkt aufgrund von methodischen Umstellungen und Sondereffekten, siehe Fußnote 2.